Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Wiesbaden.

Mr. 263 = 1914

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Biesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bolfogeitung" ericeint taglich mit Ausnahme ber Com- und Frieriage, mittage 12 Uhr. Saupt-Erpedition in Biesbaben, Friedrichftrage 30; Zweig-Crpeditionen in Deftrich (Otto Ctienne), Martifrage 9 und Citville (B. Fabies), Ede Gutenberg- und Tounnesftrage. - Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmähige Frei Beilagen:

Wöchenrlich einmal: Afrieitiges Maknerrel Unterhaltungeblatt "Sterne und Alumen"; verfeitses "Religisse Bonntageblatt". Zweimal jabrlich: Connern Winter), viaffaulicher Taschen-Fahrplan, Ciamal jabrlich Jahrbuch mit Kalender.

Mittwod

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Marf 95 Pig., für den Monat 65 Pig., frei ins Hand; darch die Bon für das Bierteljahr 2 Mart 37 Big., monatlich 77 Big. mit Bestellgeld. - Anzelgenpreis: 20 Big. für die fleine Zeile für ausmärtige Anzeigen 25 Big., Beklamezeile 1 Mt.; bei Wiederholmigen wird entsprechender Nachlaß gewährt.

Chefrebaftene: Dr. phil. Frang Beuelte

Beruntworlicht Gur Bolint und Gentlleion: De. So. Genete: fur ben anderen rebaftiorellen Teil Inline Elienne-Orieitat, für Geichtliches und Angeigen D. J. Dahmen jamitich in Wirsbaben, Rouniunabrad und Berlag bon Orrecom Rauch in Wiesbaben.

Günstige Lage in Ost und West!

Gesamtbericht

Großes Sauptquartier, 18. Oft. (Amtlich). Bom weftlichen Ariegofchauplatz liegen Rachrichten von Bedeutung

heftige Angriffe bes Feindes öftlich von Soiffons find abgewiesen worden.

3m Argonnenwalde finden andanernd erbitterte Rampfe ftatt. Unfere Truppen arbeiten fich im bichteften Unterhols und angerft ichwierigem Gelande mit allen Mitteln bes Festungofrieges Schritt für Schritt vorwarts. Die Fran-Bofen leiften hartnädigen Biderftand, ichiefen von den Banmen und mit Dafdinengewehren von Banmfangeln und haben neben ftaffelmeife angelegten Schutzengraben ftarte Stütpunfte eingerichtet.

Die von der frangofifchen heeresleitung verbreitete Rach: richt fiber Erfolg ihrer Truppen in der Boevre: Chene ift unwahr. Rach Gefangenen-Ansfagen ift den Truppen mitgeteilt worden, die Dentichen feien gefchlagen und mehrere Forts von Meg bereits gefallen. Tatfachlich haben unfere dort fechtenden Ernppen an feiner Stelle Belande verloren. Etain ift nach wie vor in unferem Befig. Die fraugofifchen Angriffe gegen unfere Stellung bei St. Dibiel find famtlich abges wiefen worden.

Unfere Rriegsbente von Antwerpen läßt fich auch bente noch nicht überfeben. Die Bahl ber in Solland Ent: waffneten ift auf annahernd 28 000 geftiegen. Rach amt: lichen Londoner und Rieberläubifden Radrichten befinden fich hierbei auch 2000 Engländer. Scheinbar haben fich viele belgifche Soldaten in Biviffleibung nach ihren BeimatBorten begeben. Der Gebandes und Materialfcaben in Antwerpen ift gering. Die Schlenfen und Gahrenanlagen find von den Beinden unbrauchbar gemacht worden. 3m hafen befinden fich I englifche, 2 belgifche, 1 frangbfifcher, 1 banifcher, 32 deutiche und 2 öfterreichifche Dampfer fowie 2 bentiche Segelfciffe. Go: weit benifche Schiffe bisher unterfucht worden find, icheinen an ben Schiffen die Reffel unbranchbar gemacht worden au fein.

Muf bem öft lichen Kriegsichauplat verlief ber 11. Dfe tober im allgemeinen rnhig. Um 12. Oftober murde ein ers neuter Umfaffungsverfuch der Ruffen bei Echirvind abges wiefen. Gie verloren dabei 1500 Gefangene und 20 Ges folige. In Siid : Polen murben bie ruffifden Boriruppen füblich von Barican burch unfere Truppen gurudgewor: jen. Gin Hebergangoverfuch der Ruffen fiber die Beichfel fud: lich Imangorod wurde unter Berluften für die Ruffen ver-

Die oberfte Beeredleitung.

Ein russischer Panzerkreuzer vernichtet

W. T.-B. Berlin, 13. Oft. (Amilid). Gin ruffifder Bangerfrenger ber Bajantlaffe ift am 11. Oftober vor dem finnifden Meerbufen burch einen Torpedofchuß gum Ginten gebracht worden.

Der ftellvertr. Chej des Admiralftabes: Behnfe.

W. T.-B. Berlin, 18. Oft. (Richtamtlich). Rach und vorliegenden Telegrammen verbreitet die ruffice amtliche Telegraphen-Agentur ju dem amtlich gemeldeten Untergang bes ruffischen Bangerfreugers folgende Rachricht: Am 11. Oftober, 2 Uhr nachmittags (ruffische Beit), griff ein seindliches Unterseeboot von neuem uniere Streuger "Bajan" und "Pallada", die in der Oftiee auf Borposten waren, an. Obgleich die Rreuger fofort ein ftartes Artilleriefener eröffneten, gelang es gleichwohl einem Unterfeeboot, einen Torpedo gegen die "Ballada" gu ichtegen; auf diefer entftand eine Explofion und ber Rreuger fant mit feiner gangen Befahung fenfrecht

Frangofifche Berichte fiber bie Arlegolage

Paris, 12. Oft. In einer amtlichen Mitteilung vom 12. Oftober 3.85 Uhr nachm., beist es; Auf unferem linfen Flügel banerte die Ravallerie Aftion in der Wegend von Baffee-Eftaires-Bazebrout fort. Zwifden Arras und der Dije blieben mehrere Angriffe des Feindes erfolglos, befonders gwifden Laffigny-Rope. Im Bentrum baben wir einige Fortidritte auf dem Platean des rechten Ufere der Rione unterhalb Soifions gu verzeichnen und in Often und Gud-Diten von Berdun. Rechts in den Bogefen haben wir einen Nachtangriff in der Gegend von Ban-de-Sept nördlich von Et. Die zurückgeschlagen. Weiter meldet das Bulletin, eine Brigade Marine-Füsiliere sei am 9. Oktober den ganzen Tag und die ganze Racht vom 9. auf den 10. Oktober im Aampfe gegen dentiche Streitfrafte gestanden, deren Angriffe abgeichlagen worden feien. Dann heißt es wörtlich: In Belgien baben die Dentiden bieber von Antwerpen nur die Borftabte befest, die 24 Foris auf beiden Geiten der Schelde leiften noch Biderftand. (An diefer letten ungweifelhaft erlogenen Meldung der amtlichen frangösischen Stelle fann man den ganzen Wert der französischen Verichterstattung ermessen. Eine amtliche Mitteilung vom 12. Oftober 11.15 Uhr

abends, enthält feine Detailnachrichten. Sie fpricht nur von beitigen Angriffen auf der gangen Front. Auf vielen Bunften haben wir Boden gewonnen, nirgends haben wir solchen

Die Reiterfämpfe in Rordfrantreich

Paris, 13. Oft. Die großen Reiterfambfe bon Bille bis gur Morbfee beweifen, bag ber Bert ber Raballerie als Kampfmaffe heute noch befteht. In Baris weiß man nur, bag es ju maleriichen Gemengen zwischen beiben Ravallerien gefommen ift. Das Gelande bort eignet fich wenig für Reiteroperationen, es weift nur wenige gute Lanbftragen auf, ift fumpfig und burch sahlreiche Bafferläufe unterbrochen. Ratikrlich fcreibt man in Baris das Bordringen der deutschen Reiterei in dieser schwierigen Wegend einem ausgebehnten Spionagebienft gu. Die Fran-Bofen haben icon mit ber Gifilierung ibrer eigenen Landsleute begonnen. Ueber ben beutichen Reitererfolg troftet man fich mit ber Annahme, bag bie Abficht ber Dentichen, bie Bahnberbindungen swiften ben großen Induftriegentren bes Rorbens ju gerftoren, fehlgeichlagen fei.

Im Bentrum ber Schlachtlinie, fagt man, herriche feit einigen Tagen vollständige Rube, Die Schützengraben feien einander fo nabe, bağ fich bie Golbaten Befchimpfungen wie gur homeriichen Beit guriefen. Das Wetter ift gunftig, tagefiber laue Berbit-

fonne, nachts allerdings empfindliche Ruble.

Die bentichen Glieger über Baris

Baris, 13. Oft. Das haufige Ericheinen beuticher Flieger macht großen Eindrud auf das Bolf, namentlich ba man ihm einrebet, der Zwed ihres Erscheinens sei, auch Notre Dame und andere Bauwerle ju zerftoren. Die gesamte Breise beichäftigt fich mit ber Angelegenheit, die Abgeordneten von Baris forbern bon ber Regierung energische Magregeln. Um Baris berum follen Feffelballons gur Beobachtung auffteigen, bie bas Raben deutscher Flieger telephonisch melben. Auch auf bem Giffelturm foll ein Bevbachtungsposten eingerichtet werden. Ferner follen

fortwährend frangolische Flieger über Baris frenzen.
Die "Agence Savas" meldet, daß eine deutiche
"Tanbe" auch gestern Bormittag wieder über verschiedene Stadtteile geflogen fet und fech & Bomben geworfen babe. Eine diefer Bomben habe das Blasdach des Rordbahnhofs durchichlagen und fet zwifden zwei Eifenbahnwagen niedergefallen, ohne weiteren Schaben zu verursachen.

Die belgifche Regierung in Bordeaux Berlin, 13. Oft. Das "Berliner Tageblatt" melbet aus Rotterbam: "Der "Riemve Rotterbamiche Courant" berichtet: Rach einer Melbung aus zuverläffiger belgifcher Quelle ift bie bel-gifche Regierung nach Borbeaux verlegt worben.

Das belgifche Ronigspaar auf ber Glucht

Rom einer Melbung des "Telegraaf" foll das belgifche Ronigspaar auf der Flucht aus Antwerpen eine Nacht in Selgaete gugebracht und baun nach Ditenbe meiterge-fabren fein. Die Ronigin fei nach England übergefent, ber Ronig in Dftende geblieben.

Die Rampfe in Glaubern

Amfterdam, 18. Oft. Durch den Befit von Gent verfügt Deutschland über den wichtigften Gifenbahnknotenpuntt. Rach hierher gelangten Berichten geschieht der Bormaric auf ber gangen Strede von Courtran über Bent bis Selgaete, bas auch in beutichem Befit ift. Der Berfuch des Reftes des belgifden Seeres, der burch Abteilungen englischer und frangofischer Marinefoldaten verftarft ift, gu der verbündeten Mrmee in Granfreich durchau. ftoben, ift jest icon als migglidt angujeben, mabrend bie Umidliegungsoperationen fic automatifd vollgieben.

Ueber die Befegung von Selgacte berichtet ber "Telegraaf": Die Bejegung von Gelgacte batte einen rubigen Berlauf, nur gegen Abend batte man einige Schuffe abgegeben auf Berfonen, die fich langs der Etfenbahn binichlichen. Biel Ravalleric und Artillerie fam am Abend auf ber anderen Seite des Ranals an. Die Dentichen ftellten bas eleftriide Licht wieder ber und arbeiteten den gangen Abend an der Biederherstellung der Brude, die die Belgier, um den Abgug gu verbindern, mit Gewalt in die Sobe getrieben batten. Ueber ben Einzug der Deutschen in Gent wird noch ermähnt, daß er mit voller Dufif geichab, gerade nachdem die letten Englander die Stadt verlaffen batten. Sofort murde von dem Rathaus, bem Boftamt und dem Babnhof Befit genommen und bie frangofifden, belgijden und englifden Blaggen mit der deutichen Flagge vertaufcht. Das auf dem Poftamt liegende Gelb wurde in Beichlag genommen. Gine Broffamation wurde erlaffen, worin befanntgemacht ift, baf bis Dienstag biejenigen, bie die Stadt gu verlaffen minichten, es tun fonnen, bag aber dann feine Erlaubnis jum Berlaffen mehr gegeben murbe. Biele Sunderte von Belgiern find darauf aus Gent megge-

Das "Nienws von den Dag" berichtet, daß geftern in Amadrecht zwijden bentichen und englifden Truppen gefampft murbe. Die Englander jogen fich aus Bent gurud in ber Richtung nach Geebrigge. Die telegraphische Berbindung ift unterbrochen und der Bugverfehr nach den niederländischen Grengorien bat aufgebort. Auch St. Nicolas ift burch die Deutschen befest, und auf dem Babnhofsplay wurden Ranonen und Mitrailleufen aufgeftellt.

Aus Bliffingen berichtet der "Nieume Rotterdamiche Courant", daß gestern Radymittag wieder ein Schiff mit englischen Matrojen angefommen fet, die evenfalls in Bolland interniert murden. Heber die Art, wie die Belgier felbit ihre fliebenden Landsleute ausbeuteten, wird

berichtet, daß viele von ihnen, die fich nicht helfen fonnten und fein Gelb hatten, um einen Bug ju nehmen, von ihren gemiffenlofen Sandsleuten berart ausgebentet murben, daß fie ihre Rube und Pferde mit dem bagugehörigen Bagen für 15 Gulben, ja 7 Gulben per Stild abgeben mußten.

Ruffifche Riederlage in Berfien

Ronftantinopel, 18. Oft. "Itbam" erfahrt von unterrichteter Seite, daß die perfifd-lurdifden Stamme bereits ben britten Angriff auf die Ruffen unternommen haben. Dieje wurden geichlagen. Die Rurden eroberten amei Ranonen und nahmen drei Offigiere gefangen, ungefähr 50 Ruffen fielen. Die Stadt Urmia, wohin fich die ruffifchen Truppenabteilungen flitchteten, ift voll von Bermunbeten. Die Rurben follen fich Urmia auf amei Begitunden genabert

Mus Indien

Bien, 18. Gept. Die "Gudflamifche Korrefpondens" mel-bet aus Rouftantinopel: Auf Grund von Melbungen türfifcher Blatter in Teheran berichtet die Zeitung "Schems" aus Afchabad in Indien, daß der Cobn des Emirs von Afghaniftan mit einer Armee die indifche Grenge angriffsweife fi berichritten babe. - Das gleiche Blatt mel-bet aus Simla: Das Ericheinen bes Arengers "Em den" por Madras rief eine große Bewegung unter ber bortigen nationaliftifden Bartet bervor. Wegen englifde Beamte murben Attentate verübt, ale deren Beranlaffer Angehörige der Indiichen Unabhängigfeitspartei, der ftärksien revolutionären Bereinigung Judiens, bezeichnet werden. Unter den kriegerischen Siths in Nordindien ist eine revolutionäre Bewegung ausgebrochen. Die bedeutendste Zeitung "Sithlandeswiskhalsa Gazeti" ist von der Regierung unterdrückt worden. — Sinsichtlich der Ueberführung in dis che Truppen auf eurofichtlich der Ueberführung in dis che Truppen auf eurofichtlich paifche Ariegeichauplage wird erflart, daß hierfür in erfter Linie die Beiorgnis maggebend mar, die Truppen könnten bei einer möglichen Aufstandsbewegung eine bedenkliche Rolle

Die indifden Gilfstruppen

Benf, 18. Oft. Aufer ben Enbe September in Marfeille eingetroffenen Sindus, beren Sabl etwa 20 000 beträgt und bie mit ber fübfrangofifchen Babn an bie englische Front beforbert wurden, erwartet man die sofortige Anfunft weiterer 30 000. In Marfeille ift ftandig ein englischer Generalstab stationiert. Das Cafino be la Blage wurde zu biefem 3wed auf bret 3abre gemietet gur Ginrichtung eines Generalquartiers, bem fpegiell bie Organisierung affatischer und afrifanischer Truppentransporte

Gine frangofifde Stimme gegen Napan

Der herausgeber ber "Rebue bes beur Monbes", Francis Charmes, bat, wie wir and bem "Mgemeen Sanbels-blab" erjeben, in einer "Chronique be la Guingaine" bes Septemberheftes auch bas Gingreifen Jabans in ben Rrieg iprochen. Er neunt barin bas Alltimatum Jabans an Deutschland ein Reifterftud ber Unberichamtheit und fpricht fein Bebenten aus inbezug auf die mannigfachen Fragen, Die Japans Auftreten zur Folge babe. Er meint, es fei felbftverftanblich, baft Japan fich um die europäischen Ronflifte wenig belummere, und daß es nur an fein eigenes Intereffe bente. Es fonne Frankreich feine Silfe von irgendwelchem Rugen leiften und bente auch

Die Rriegsauflage für Longwy

Luremburg, 10. Dit. Die Stadt Longwn wurde mit einer Million Grants Kriegstontribution befegt, bie ihr die Internatio-nale Bant in Luremburg vorftredte.

400 Millionen Mart Ariegoftener für Antwerpen

Ropenhagen, 13. Dit. Wie Londoner Blatter berichten, wurde bem eroberten Antwerpen eine Kriegoftener von 20 Mill. Pfund = 400 Millionen Mart auferlegt. Das Oberfommando ftellt ben gurudgebliebenen Burgern anbeim, bie Alfichtlinge aufzuforbern, im Laufe gweier Tage gurudgutebren, ba im entgegengesehten Gall ibre Saufer für Einquartierung bon Truppen Bermenbung finben murben.

Ruffifde Ariegsanleihe

Bafel, 11. Oft. Der "Bafeler Bormarte" melbet: Bie aus Betereburg über Ropenhagen gemelbet wirb, beichloffen bie fogialbemofratifchen Dumaabgeordneten einstimmig die Ablebnung bes geforberten 2 Milliardenfrebits für bie Fortfebung

Die Aushebung der Achtzehnjährigen in Franfreich

Rotterbam, 12. Oft. Sollanbifchen Beitungetelegrammen aus Baris zufolge ift von ber Regierung in Borbeaux bie Andbebung ber Achtgebnjährigen, von ber Erfatfommiffion für bieufttauglid Befundenen, bereits gum 14. November ungeordnet worben.

Baris, 13, Dit. Der "Tempe" melbet aus Bigo, bag ber englische Dampfer "Aurora" in Las Balmas ift. Er foll in Ramerun 5000 Genegalefen anogeichifft baben. Dort foll ein großes Wefecht im Gange fein, beffen Ausgang noch ungewiß ift. (Nach anderen Nachrichten wurden nur 600 Cenegalefen gelanbet.)

Die Morber von Gerajemo

Serajewo, 13. Ott. Die Berhandlung bes gestern begonnenen Progeffes gegen ben Attentater Brincip und Benoffen wird öffentlich geführt. Auger Princip find 24 Mitangetlagte auf ber Antlagebant ertbienen. Der Mitangellagte Muhanfeb Mehmeb Bafic ift nach Montenegro entwichen, wo er bon ben Behorben verhaftet wurde, jeboch aus bem Gefängnis in Riffic entifoben fein foll. Gein Aufenthalt ift unbefannt. Rach Berlefung ber Untlageidrift murben Rebielifo und Caprinovic vernommen.

Das Borruden ber Dentichen

Rofenbaal, 13. Oft. Aus Gent gefommene Blüchtlinge ergablen, bie belgischen und englischen Truppen feien bei Loderen nabegu aufgerieben worben. Der Reft habe fich nach Ditenbe gurudgezogen, mo bereite bie beutiche Borbut eingetroffen fei.

Rotterbam, 13. Oft. Die legten Melbungen bon ber Seelanbifden Grenze befratigen, bağ ber Mufmarich ber Deutschen von Anwetrpen nach Weften mit Erfolg vonftatten geht. Die Englander, Belgier und Frangofen, Die fühmeftlich von Gent burch einen Wegenangriff ben Aufmarich aufzuhalfen verfucten, find ganglich gefchlagen worben und fluchtartig burch Went in ber Richtung nach Ppris und Beebrilgge abgezogen. Die Stadt Gent bat fich bei bem Gingug ber Deutschen nicht wiberfeht, ba es eine offene Stabt ift. Es wird erflart, bağ bie Englander bagegen protestiert haben follen. Die Deutschen find balo nach ber Besethung weiter gezogen. In Oftende rechnet man bereite mit ber Anfunft ber beutschen Truppen. Bohlhabenbe Leute ichiden ihr Gepad nach England voraus. Unter ben internierten Belgiern fieht man wenig Jager gu gug. Dieruber befragt, antworteten bie Internierten: Gie find meift tot, geopfert für England und Franfreich. Die meiften find von Erbitterung barüber erfüllt, daß bie in Aussicht gestellte englifche und frangofifche bilfe immer ausblieb. Die Befatung ber Forts hat viele Tage gehungert. Alles bewundert bie beutsche Artillerie.

Wirtschaftsfrife in Rugland

Wien, 12. Oft. "Korrespondenz Rundschau" meldet über Kopenhagen: Der Berlauf der fürzlich geschlossenen Rishunds von do roder Wesse, die im wirtschaftlichen Leben Ruslands eine wichtige Kolle svielt, dat die ökonomische Mister der tuistichen Reiches vienbart. Die Berkäuser waren in bedeutender Anzahl zusammengekommen, da die Barenvorräte durch die vielsach unterdundene Aussuhr und die Wanenvorräte durch die vielsach unterdundene Aussuhr und die Wandhme des inneren Berdrauckes sich angehäuft haben. Die Rachfrage hingegen erwies sich als allzu gering, und auch die wenigen Kaussussischen konnten ihren Bedarf nicht bestiedigen, weil der allgemeine Geldmangel die Kreditberhält uisse ung ünstig beeinflust. Besanders lag der Belzhandel darmeder, der sonst auf der Resie von Kishni-Rowgorod sich äußerst ledbast gestaltet, jest aber insolge der Sperre des ausländischen, insbesondere des Veipziger Absahgebietes, brachlag.

Beftialifde Ariegführung Berlin, 12. Oft. Rotigen über bie Art ber Ariegführung finden fich in bem Tagebuch eines frangofifchen Sauptmanns bes 32. Referve-Infanterie-Regiments. Der Offizier fiel in ben großen Rampfen bei Baris. Aus Diefen Tagebuchblattern, beren Original sich in den Sanden der deutschen Behörden befindet, geht deut-lich hervor: 1. daß französische Truppen in Fontaine bei Belfort die Einwohner ausgeplündert haben; 2. daß ein Maroffaner 16 Ohren und ein anderer ben abgefdmittenen Ropf eines Tentichen im Brotbeutel gehabt hat.

Rampf ben Spionen!

Rampi den Spionen!

Berlin, 12. Oft. Schon in Friedenszeiten haben uniere Keinde alle Mittel angewandt, um uniere militärischen Geletmnisse zu wforschen, seht aber wird Deutschland von Spionen geradezu überschwemmt. Leberall im Inland arbeiten zahlreiche russische, französische und englische Agenten, Männer wie Frauen, um ihre Austraggeber zu unterricken. Sie kommen zu uns mit salischen Kössen, doer als Angehörige neutraler Staaten, Tänemarks, Schweden, dollands, der Schweiz, hören und sehen und berichten über das neutrale Ausland. Um schlimmsten treiben sie est in der Rähe der Grenzen, aber auch im Junern des Landes sitzen sie in den Städten, namentlich in Kestungen, das andes sitzen sie in den Städten, namentlich in Kestungen, das endes sitzen siesen Essendabulnien. Dah uns durch diese Leute schwerer Schaden zugefügt wird, draucht nicht erst bewiesen zu werden.

Witwirtung nicht versagt. Man achte auf zeden, das seher seine Raierland liebende Deutsche in dieser Zeit der Gefaht seine Mitwirtung nicht versagt. Man achte auf zeden, der sich durch wiederkolten oder längeren Ausentbalt aus Bahnhösen und in der Rähe von Kasernen, Klugvlätzen, Lussschädisen oder Werten verbächtig macht. Man beodachte aber auch selbst Sorsicht und Jurücksaltung in der Unterhaltung, sowohl in der Desientlichseit Eisendahn, Etraßendahn, Wirtesbands) als auch im eigenen Kreise. Man sei vorsichtig in der Mitteilung von Nachrichten von dem Kriegeschauplag, aus Feldposserven und bedenke, daß leichtsertige Mitteilsamseit das Leben der eigenen Angehörigen gesähren Lann. Jedes unvorsichtige Wort fann dem zeinde nüben, und aber ungezählte Opier sosten und Jurückbaltung im Bersehr mit anderen!

Ein französsischen und Jurückbaltung im Bersehr mit anderen!

Ein frangöfifches Gibraltar?

Die befannte "Gf. A.B." fcbreibt: Ten Gebenben — und vielleicht gibt es folche boch auch noch unter ben armen verblenbeten Belgiern und Frangolen wird es von Tag zu Tag tlarer, welche Biele Englands ehr- und gewiffenlofe Rriegshebe verfolgt. Treu feinen alten und berfich-tigten Runften, bie unbegreiflicherweise noch immer naive Opfer finden, best bas perfibe Albion feinen Tobfeind Rugland unter ber Maste bes Freundes gegen ben gefürchteten Gegner Deutschland, bamit beibe in furchtbarem Ringen einander an Blut und But fo lange ichwachen, bis ber lachenbe Lauerer, ber es nie gewagt batte, einen biefer Feinde offen und ehrlich anzugeben, ben Entfrafteten in ben Ruden fallen, bem einen bie Beute abnehmen, bem anberen ben Tobesftof verfegen fonne. Unter ber Gleignerlarve bes Befreiers reigt es bie Raubgier bes von Garftenblut beraufchten Gerbien gegen ben machtigen Rachbar, nur um biefen gu hindern, bem Bundesfreund mit feiner gangen Dacht beigufteben - wohl wiffend, bag bas mabnwigige Gerbien babei in fein Berberben fturgt. Dasfelbe England fpielt noch beute ben "Freund und Befreier aller unterbrudten Bolfer", bas agnotifche Stubenten, benen es bie Ruftur gebracht, mit hunbert Stoditreichen gu Tobe prügeln läßt, weil fie "mit Deutschland fompathilieren". Aber nicht genug. Auch bem "Freund" greift es, an feiner Ceite fechtend, in ben Brotfad. Dber ift es nicht berraterisch gegen ben Freund, wenn England noch jest, ba fich bie Deutschen Antwervens Tore weit auffprengten und boch ben Belgiern bor bem letten gerichmetternben Schlage bie Sanb gu unblutiger Ginfehr und Ergebung bieten, bas entmutigte Belgien jum verzweifelten Biberftanbe reigt? Reibet bas "große" England bem fleinen Belgien bie Berle Anmverven? Bill es auch fie in Glut und Trummern feben? Dber fürchtet es bielmehr, Dftenbe gu berlieren, bas es ichon fein mabnt?

Ober muffen bie Belgier die blutenbe Mauer fur London bilben, einen Wall von Leichen?

Und wie handelt es mit Frankreich? Die zweifelwurdige Biffe ju Land bei Geite: es fpart eben fein eigen farglich Blut und liefert Gurthas. Aber mas feben wir an Granfreiche Rufte? England "bachtet" Grund und Gebande in habre. "Auf gwei Sabre." Rur. Und legt 5000 Mann Befahung hinein. Borlaufig. Und auf ber Reebe liegen feine Dreadnoughts. Es ift ein Anfang. Auf lautlos weicher Ragenpfote ichleicht es, ein "Freund", ans Land. Aber tief in ben frangofifchen Boben fentt bie Tigerprante ihre Rrallen, und Franfreich wird mit feiner verblutenben Rraft nicht vermogen, fie auszureißen. Go wenig, als es Spanien je bermocht bat, fich ben Torn Gibraltar aus bem Bleifch gu gieben.

Denn biefes ift Englands Kriegsziel am Ranal: Es will Blat an ber Bestlanbefufte bes Ranals. Richt fo febr um bie Berrichaft bes Ozeans icheint ibm bange. Db bieje gleich burch Deutschlands Kreuger verhöhnt und mit manchem Kernschuß ichwer getroffen wirb. Richt um fie icheint England fo beforgt, als um die herrichaft am Ranal. Tarum ichurt Churchill in Antwerpen jum Biberftand aufe Meifer, bie - jum Meugerften. Darum muffen bie Belgier in Stromen Blutes, muß Antwerpen in Schutt und Trummern untergeben. Und pachtet England Sabre und legt seine Besahung hinein. "Auf zwei Jahre" nur, und nur 5000 Mann — vorläufig, weil es derzeit nicht mehr hat. Die Ragenpfote. Go ichlich einft England auf Gibraltare Gelfen. Barum fonft "bachten"? Die Truppen bes Berbunbeten im

eigenen Lande ju bequartieren, ift fonft Sache ber beimifchen

Gin bentiches Rriegoautomobil mit Draftgerichneiber

Regierung, also bier Franfreiche. Und wohl nur auf Dauer bes Bebarfs ber Unterftubung, warum alfo "auf zwei Jahre"? Darum, weil gepachteter Grund frait Brivatrechts bem Bachter bient, so lange als ber Bertrag besteht, und dieser fann auch ber-längert werden. Da hat Frankreich ben Teufel dreinzureden. Und wollte es gleich! Die Treadnoughts würden ihm Wort und gabne aus bem Munbe ichlagen.

Armes, verratenes Franfreich! Bu bem Berbrechen biefes grieges bat bas perfibe Albion, baben gewiffenlofe Schurer und betorte Führer bich verleitet. Bum Bahnfinn ber Dulbung Eng-lands auf beinem blutgetrantten Seimatboben verführen bich Ber-

blenbete und Berrater! Armes, betortes Franfreich! Berfuch' es boch, bie Geifter los zu werben, bie bu riefft! Gibraltar, Malta, Chvern, Gueg, Aben: Die Tore ber alten Belt, fie alle, alle hat England und benft fie ewig zu behalten. Roch möchte es bie Darbanellen,

die Belte, den Sund, das Stagerrad und Kattegat. Bor allem aber will es den Kanal zu beiden Seiten. Achtung, Frangosen! Achtung, alle Welt! It es icon un-begreiflich, daß es Spanier gibt, die die Schmach von Gibraltar nicht wie einen giftigen Dorn im Gleische fühlen; ift es unfagbar, noch unfagbarer ift Franfreich, bas England auf feiner Rufte fich einniften lägt. Aber noch ift ein Birt ba, ohne ben England feine Rechnung machen mochte. Und ber Tag mag fommen, wo echte Batrioten in Franfreid mit Gehnfucht bem erften Tonner laufden, mit bem Teutichlands und Defterreichs ichwere Morfer ben Englanbern in Savre ihr Sands off! guichmettern.

Der Rriegofchauplag an ber Beichfel

Ruffifd-Bolen, alfo bas Land links und rechts ber Beichfel, nennen bie ruffifden Strategifer in bezug auf ihre Ariegemacht bas Sauptfriegeterrain. heute ift aber Ruffifch-Bolen bas Sauptfriegsterrain für Defterreich und auch fur Deutschland. Im Rorden und Beften grengt Ruffifth Bolen an Deutschland auf einer Strede von 650 Rilometer, im Suben an Galigien auf einer Strede von 450 Risometer; im Diten lauft bie Grenge biefes Kriegsichauplages, icon im Bereich bes ruffifchen Territoriums, aber noch in den ehemalig polnischen Landern von Rajgrob, Grobno, Riemenfluß, Barn, lange bes Mostauer Beges nach Breft-Litowet und bann langs bes Bugfluffes.

Diefes Gebiet ift eine Flachebene von 200 Metern über Merredfwiegel; nur im Guben gieht fich ju beiben Geiten ber Weichfel die Berlangerung ber Karpathen bin. Aber auch biefe Erhebungen, von benen bie hodite eine Sobe von 617 Metern erreicht, bilben fein bervorragenbes militarifches Sinbernis, bemirten nur bie Bellenartigfeit bes Terrains. Linfe ber Beidfel, swifden biefem Strome und bem Ribailug, erheben fich bie Sugel von Canbomiers, Die nach Guboften abfallen. Dier ift bie 617 Meter hobe Linfa Gora (Anhlberg) mit fteilem bewalbeten Ramm von 40 Kilometer Lange; Die Breite betragt 3 bis 4 Rilometer, 3m Suben und Rorben laufen beinahe parallel gu ber Lufa Gora zwei abnliche Bergruden, Die fich im Rorben bis an ben Bilicafing erftreden unb auch bewalbet finb.

3m Beften ber Riba, in ber Richtung ber ichlefischen Grenge, liegt bas fogenannte Krafauer Dochland. Es find bies bewalbete Bügel von meift mittlerer Sobe, mit engen Talern und fteilen Abbangen. Muf bem füboftlichen Rriegotheater, am rechten Ufer ber Beichfel, befinben fich bie Soben von Lublin von einer burchidmittlichen Sobe von 230 bis 300 Metern. Auch biefe fonnen bie militarifchen Bewegungen nicht enticheis

Bei weitem bie wichtigfte Rolle fpielen bie Gluffe und bor allem bie Beidiel. Bon bem Bunfte aus, in bem fie in bas Territorium Ruffifd-Bolens tritt, burchichneibet bie Beichfel Dreiviertel bes Rriegefcauplages auf einer Strede von 200 Ritometern in einer im allgemeinen nordlichen Riditung, um fich bei ber Gefte Moblin in einem rechten Bintel nach Rordweften gegen bie beutiche Grenge, welche fie bei Thorn erreicht, ju wenben. Die Minfbreite ift berart, bag fie auch in Friedenszeiten ichon ein nicht unerhebliches Sindernis barfiellt. Bei Arafau ift Die Beichfel 100 Meter breit und 2 Meter tief, bei Sandomiers 600, refp. 4 Meter, bei Barichan 700-1000 Meter breit und 4-6 Meter tief. Im April, Ende Juni und Mitte Juli tritt bie Weichiel aus ihrem Bett und überschwemmt weite Streden Landes. Bwifchen Mitte Oftober und Dezember fangt fie an gu gefrieren und bie Gisbede beginnt Mitte Februar gu tauen. Schiffbar ift bie Beidziel von Rrafau an und bie Dampfer- und Glofifchiffabet auf biefem Strome ift febr rege, trot ber haufigen Sinberniffe infolge bes Glufticiemedfels Die Babl ber Gabren ift betradtiich, bagegen Bruden gibt es wenig, und swar in Ruffifch-Bolen nur bei Demblin (3wangorob), Baridian, Blod und Bloclamet. Rur an wenigen Bunften fann bie Beidfel ohne Schwierigfeiten überichritten werben, aber gerabe biefe Uebergange find burd brei Festungen gefchloffen: Moblin, Barican und Temblin. Diefer Teil ber Beichfel ift noch aus bem Grunde wichtig, weil nur eine furge Strede, nämlich bon Jawichoft bis Demblin, rechts pom Gluffe umgangen werben tann, Dagegen ift bie Strede Demblin-Moblin auch gegen Norden und Guben gefichert; gegen Rorben burch bie Gluffe Rarem (bie bei Moblin in die Beidgel mandet) und beren Buftuffe Bug und Bobr, gegen Guben iconst ber Biepry mit feinem Rebenfluft The Das gange Gebiet, bas gwifchen biefen Glaffen und gwifchen Moblin-Demblin auf bem rechten Weichselufer liegt, bilbet eine vorzugliche Berteibigungszone fur bas ruffifche Beer, weil es burch natürliche unb fünftliche Sinberniffe geschütt ift.

Kleine politische Nachrichten

Der neue Rardinalftaatsfefretar

Rom, 13. Dft. Rarbinal Bictro Gafparri, ber befte Ranonift ber Rirche, ift jum Rarbinalftaatsfetretar ernannt worden.

Die Thronfolge in Roburg-Bothe und bas englifche Rönigshans

Gotha, 10. Oft. Wohl noch niemals bat ein Landtagebeidluß fo ben einftimmigen Beifall ber gefamten Bevolferung gefunden, wie ber am 5. Oftober bom Landtagsausichuffe einftimmig angenommene Antrag bes Brafibenten Liebetrau, Die Staatoregierung um bie Borlage eines Gejegentwurfs zu erfuchen, burch ben unter Abanberung ber bestehenden Gefete Angehörige außerbeuticher Staaten bon ber Thronfolge ausgeschloffen werben. Diefer Antrag richtet fich mit feinen Folgen gegen bas eng-lifche Konigshaus. Als im Jahre 1893 bergog Ernft II. von Roburg und Gotha ohne hinterlaffung eines Cobnes ftarb, fiel bie Thronfolge in beiben bergogtilmern ben Gohnen feines Brubers Albert gu. Diefer hatte fich im Jahre 1842 mit ber Konigin Bilforia von England vermählt und war im Jahre 1861 geftorben. Seine in ben Bergogtumern Roburg und Gotha erbfolge-

berechtigten Gobne waren ber Pring bon Bales, ber allerbings auf die Thronfolge verzichtete, sowie die Bergoge von Edin-burg, Connaught und Albany, Nachfolger Ernst II. wurde Bergog Alfred von Ebinburg, ber im Jahre 1900 ohne mannliche Erben ftarb. Rachdem der Serzog von Connaught verzichtet hatte, wurde der damals noch minderjährige Herzog von Albany unter ber Bormundichaft bes Erbpringen Ernft von Sobentobe-Langenburg Bergog von Roburg und Gotha und übernahm unter bem Ramen Karl Eduard im Jahre 1905 die Regierung. Nach dem Staatsgrundgesete vom Jahre 1852, sowie nach dem Gesche vom 15. Juli 1899 sind für den Gall, daß der jetige Derzog ohne mannsliche Rachsommen verstribt, die männlichen Mitglieder des engelieben alle eine eine Eduard der Gesche des engelieben lischen Königshauses die nächsten Thronamvärter, und zwar fommt gunachft ber Konig in Frage, ber bie Regierung burch einen Statthalter ausüben laffen fann, falls feiner ber borbanbenen Bringen volljährig ift. Herzog Karl Eduard hat zwei Cohne, beren ältefter acht Jahre alt ift. Gollten bieje beiben Rinber bor ihrem Bater fterben, ohne bag eine weitere monnliche Rachtommenfchaft borhanden mare, fo murben nach dem jest geltenben Thronfolge-gefet bie englischen Bettern gur Ausübung ber Regierung in ben beiden beutichen Bundesftaaten berechtigt fein, und es wurde bann voraussichtlich unter ben Mitglieberg bes englischen Konigohaufes basfelbe Spiel beginnen, bas fie im Jahre 1899 um ben Thron bon Roburg-Gotha veranstalteten, und bas bagu führte, baft ichlieglich, nachdem ber Bergog bon Connaught fur feinen Gobn verzichtet hatte, weil er fich nicht ber vom Landtage gestellten Forberung einer beutichen Erziehung bes Prinzen fügen wollte, der minberjährige Bergog bon Albanh jum Thronfolger bestimmt murbe. Unter ben jegigen politischen Berhaltniffen murbe es gerabegu fläglich fein, wenn fich ein berartiger Borgang wieberholen tonnte. Aus biefem Grunde ift es bantbar gu begruffen, baß ber Lanbtag fare Berhaltniffe ichaffen und ben Thron ber Bergogiumer nicht jum Spetulationsobjeft .. uferbeuticher Bringen machen will. Es ift mohl mit Bestimmtbeit gu erwarten, bag ber Bergog burch bas Ministerium Die gewünschte Borlage ausarbeiten lagt und genehmigt; im anderen Galle wurbe er fich bem einmiltigen Billen ber Bevölferung und wohl auch bes Staats minifteriums gegenüberfeben.

Berlin, 13. Oft. Bie die "Berl. Bolit. Rachr." mitteilen, hat ber Finangminifter nach enbaultiger Borbereitung ber bem Landtage ju unterbreitenben Borlage bie Bertreter famtlicher Frattionen bes Abgeordnetenhaufes gu einer gemeinfamen Sihung eingelaben, bie am Mittwody, ben 14. Oftober, im Finangminifterium ftattfindet. Rach Bage ber Sache ift angunehmen, bag Die Buftimmung famtlicher Barteien gu ber großen Krebitvorlage

erwartet werben burfe. Berlin, 13. Oft. Der Bunbesrat frimmte ber Borlage betr bie Bornahme einer fleinen Biebgabiung am 1. Dezember 1914 und dem Antrag Breugens betr. ben Entwurf einer Befanntmadjung über bie Bablung von Branbentichabigungen in Oft-

Schwerin, 13. Dft. (Großbergogin Anaftafia.) Das Mini-fterium bes Großbergoglichen Saufes in Schwerin teilt ber "Reuen Gesellichaftl. Korrespondeng" auf Anfrage mit, daß die Nachricht, bie Grobbergogin-Mutter Anaftafia von Medlenburg habe aus Parteinahme für Ruftland, bas Land ibrer Berfunft, wieder ihren Maddennamen angenommen, vollfommen ungutreffenb ift. Das Minifterium behalt fich weitere Schritte in biefer Angelegen-

Befersburg, 13. Dtt. Bring Dleg, ber Cohn bes Groß. fürften Konftantin, ift geftern feiner Berwundung, bie er im Rampie erhielt, erlegen.

Rirchliches

Mus der Dibgeje Limburg, 13. Dft. (Dienftnache richten.) S. Bischöft. Gnaden haben den nachbenannten Alumnen des Priesterseminars am 2. Oftober die hl. Priester weihe erteilt: Jatob Beng aus Biesbaden, Ewald Boes weih Albbach, Simon Busalt und Josef Gernand aus Limburg, Alots Rund aus Thalheim, Joseph Bipberger aus Dehrn, Georg Biftor aus Haufen, Jafob Schmidt aus Bannbericheid, heinrich Be is aus Chertiefenbach. — Dem Derrn Pfarrverwalter Bernhard Rider gu Laufenseiben murbe dieje Pfarrei mit bem Termin vom 1. Oftober über-

n. Oberbrechen, 18. Oft. Rächften Freitag, den 16 Oftober, 9 Uhr morgens, findet wie alljährlich eine Brogeffton nach Bornhofen ftatt. Es werden dabei die Orie Sahnstätten, Ratenelnbogen und Pobl berührt; in letterem wird über nachtet. Die Ankunft in Bornhofen ift am Samstag, mittage um 1 Uhr.

Aus aller Welt

fpricht Brof. Er. Martin Gagbenber in ber Rubrit "Aus ber

Ratholizismus ber Begenwart" bes "Tag" (Rr. 238). In einen Artifel "Bon benticher Art, Gefinnung und Zat" lieft man u.a. Es hat eine Anzahl beuticher Zeitungen im Anichluß an bi Berichte über belgifche Greneltaten fich ju Bemerfungen binreife laffen, bie für bie gefamte tatholifche Beiftlichteit in Teutichlan unsweifelhaft verlegend fein muffen. In hochft anertennenswerte Beife haben in lebereinstimmung mit bem Generalftab bie Ben ralfommanbos mehrerer Armeeforps gu biefen Beblgriffen be Breife Stellung genommen, inbem fie barauf binwiefen, bal wiederholt bon unglaubmurdiger Seite unbeftatigte Geruchte fibe bie Beteiligung tatholifder Geiftlicher an ben Greueltaten i Belgien Berbreitung und auf bie gefamte fatholifche Beiftlichte in gehäffiger Weife Berallgemeinerung gefunden batten. Die o die Berichte gefnüpften Rommentare und Bemerfungen feien un sweifelhaft geeignet, bas religiofe Empfinden ber tatholifche Bevolferung ju verleben. Beguglich ber Entftehung mancher Ge rüchte über die belgische Geiftlichfeit tommen zweifellos bi Gefichtspuntte inbetracht, Die ber Borfipenbe ber pinchologiiche Gefellichaft ju Berlin, Canitaisrat Dr. Moll, in einer Betrachtuf über Maffenpinchoje in beutiger Beit veröffentlicht. 3meifelle entfteben febr viele Gerüchte in ber ermabnten Richtung nich fowohl aus bofem Billen, als aus ber bei manden Meniche aus früherer Beit im Unterbewußtfein ichlummernben Abneigum gegen ben tatholifden Rierus. Diefes Unterbewußtfein ift & außerorbentlich fruchtbarer Rabrboben für vorurteilsvolles Sineil tragen fubjeftiver Momente in Die objeftive Beobachtung. D tatfachlich burch bie bon ben Generalfommanbos getabelte 2 handlung ber in Rebe ftebenden Frage ernftliche Gefahren if bie Bahrung bes fonfestionellen Friebens bei uns entftehen tonnt zeigt auch ber Erlag bes neuen Breslauer Fürftergbifchois D Bertram für feine bisherige Disgefe Silbesheim, Die befanntle eine tonfeffionell febr gemifchte Bevolferung aufweift. Die Be breitung ber Gerüchte ift aber noch bas geringfte lebel. fclimmer find bie baran gefnübften Bemerfungen. Tiefe B mertungen zeigen am beften, bag manche Leute ben Dagitab bafverloren baben, was die tatholische Bevolferung ju verlegen deignet ift. Folgende brei Buntte sollten baber nicht allein für bie ichwere Beit bes Arieges, fonbern für alle Bufunft von ben Ro feffionen, und zwar gegenfeitig, beachtet werden: Bor allem foll man fich huten, an ber Sand von Detidriften fich über bie 9 iconungen ber anderen Ronfeifion ein von vornherein gans vergerrtes Bilb gu machen und immer banach ftreben, bie te gible Auffaffung ber anderen Ronfeffion ber Babrheit entibrede fennen zu lernen, vor allem nicht als Rirchenlehre binguftelle was nur die Auffaifung vereinzelter Leute wiebergibt. Ob gwingenben Grund foll man niemals die ehrliche Uebergeugu und Aufrichtigfeit bes anberen Teiles anzweifeln, leberall Leben, wo man bie Anficht eines Menfchen auch auf anderen bieten nicht teilen tann, wird man gang von felbit gur Milbe frimmt, fobald man fich por Augen führt, bag ber andere 10 befrem Biffen und Gewiffen handelt, Und fo follte man bat recht augitlich barauf bebacht fein, jebe fpottifche und gehafft

Bemerfung, bie ben anderen Teil berlegen fann, ju bermeibe

Bergheim (Köln), 12. Oft. Gestern abend fuhr ein mit film Bersonen besetztes Automobil von Köln kommend bei Quad-rath gegen einen Chausseebaum. Der Anprall war is bestig, baß von den Insaisen einer josort tot war, zwei schwer berletzt wurden. Sie erlitten Beindrücke und innere Berledungen. Ivei andere waren ins gelb geschleubert worden und samen mit geringeren Berledungen bavon. Das Anto wurde total zertrümmert.

Karlube, 18. Ott. Im Interesse der Meischversorgung bat das Ministerium des Innern durch eine Berordnung das Schlachten von Schweinen unter 60 Kilo Lebendgewicht für die Zeit dis zum 19. Dezember 1914 berboten.

Mus Beigenburg i. Eff., 10. Oft. idreibt man ber "Grifte. Stg.": Unter ben "bergeffenen Regimentern" war auch bas Infanterie-Regiment Ar. 60 genannt, bas in Beifenburg garnifoniert. Es burfte bon Intereffe fein gu erfahren, bag ber biefige Gemeinberat in feiner letten Sigung aus flabtifchen Mitteln 5000 Mart bewilligte, Die gur Beichaffung von Liebesgaben bestimmt find, und jugleich eine Sammlung in Die Begi leitete, Die allein aus bem Schofe bes Gemeinderats über 1000 Mart brachte, Es barf angenommen werben, bag mehr benn 10 000 Mart für unfer Regiment und fein Erfat-Bataillon aufgebracht werden, fo bag eine große und genugenbe Liebesgabe ber biefigen Bevolferung an bie Abreffe ber Sechriger balb abgeben fann. Wenn man biefe Gumme gu all dem abbiert, was unfere fleine Stadt mit fnapp 6000 Einwohnern im Laufe ber Kriegswochen freiwillig aufgebracht bat, ergibt fich ein burchaus reipettabler Anteil ber elfaffifchen Stadt an ber großen, leuchtenben Opfergabe bes beutichen Bolles. Aber gerabegu bewundernswert ift bie Teilnahme unferer Landbevollerung. Gine erftaunliche Menge an Waben liefert bas Land in jeber Woche hierher ab.

Berlin. "Meine Herren, ich teile Ihnen mit, daß Sie tot sind "Mit diesen Worten empling dieser Tage der brakliantische Gesandte in Berlin seine dort lebenden Landoleute, die er zu sind diesellt hatte. Die Brasissaner, meikens Beaunte größerer industriesser Firmen in Berlin, waren über diese sonder größerer industriesser grinannt, aber der Gesandte erklärte ihnen sachend, daß er aus brasissanischen Beitungen die Nachricht entwommen dabe, es sein in Berlin 30 dort sebende Brasissaner erschosen worden! Er sorderte sie auf, sosort die Kundo in über deinat zu schießen, daß ise sich im Gegenteil wohl und nunter besänden. Man sieht darans, zu welchen insamen Witteln die englischen Stimmungsmacher greifen!

Stimmungsmader greifen!

Berlin. (Ein Zeichen ber Zeit.) Der bekannte Kammer-fänger Frit Feinhals aus München trat in einem Konzert in ber Philharmonie dabier in felbgrauer Uniform auf, in der rechten Dand das Notenblatt, in der linken den Gelm.

Bien, 13. Dft. Der Deutsche Sängerbund hat 10 000 Mark für Kriegsfürjorgezwede gestistet, und zwar 6000 Mark für bas Deutsche Reich und 4000 Mark für Desterreich.

Sibnen (Auftralien), 9. Dft. Der Krieg fallt mit einer febr ernften Trodenbeit in weiten Streden von Bictoria, und besondere in Subauftralien, Befauftralien, bem Reverin-Bezirf und Subwales zusammen. Die ersten brei biefer Staaten werben bermutlich nach ber nachften Ernte Beigen einführen muffen, anftatt ihn auszuführen. Ganz Australien wird schwerlich einen leber-schuß für die Aussuhr besitzen. Gleichzeitig erregt der Rückgang der Rachfrage nach Wolle und Metallen Besorgnis.

beit. Er hatte in den Zeitungen über die angebliche Erschiehung von vier Franzosen in Lörrach etwas geleien, und weil der Fall so ausgemalt war, daß sede Täuschung ausgeschlossen erschien, indr er selbst an Ort und Stelle, um sich von den Tatsachen zu überzeugen. Zu seiner Berwunderung aber lackten ihn die Einsvohner des Städtchens bell aus und auch in den ihm von der Mistärbehörde zur Bersügung gestellten Liken konnte er nichts derartiges sinden. Schließlich suchte er das Bahnhossrestauraut, an dessen Mauern die Erschießung angeblich stattgefunden haben werlog, das man ihn einfach auslachte. Und doch daben die Bartler Behörden amtliche Dokumente über diesen Fall verössentsicht, sogar drei Augenzeugen haben die angebliche Erschießung ihrer Landsleute mit übren Namen bestätigt! Der Amerikaner war ebel genug, das Resultat seiner Untersuchung den Zeitungen zu ebel genug, bas Refultat feiner Unterfuchung ben Zeitungen gu

Aus der Provinz

Rteberwalluf, 14. Oft. Bu bem bereits gemelbeten Unfall erfahren wir noch folgendes: Aus Berfeben ftieg am Conntag abend ber Erfahreservift Jul. Sarrmich aus Ruffelsheim auf ber biefigen Station auf ber vertebrien Geite aus. B. fiel über bas bie Schienenftrange trennende Belander und wurde von dem in diefesem Augenblid heranbrausenben Schnelljug überfahren und getotet.

w. Reuborf, 13. Dit. Rachften Freitag, ben 16. Oftober, feiern bie Chelente Schneibermeifter Abam Fauft und Chefrau Christine, geb. Belg, babier, in forperlicher und geiftiger Ruftigfeit bas Gest ihrer golbenen Sochzeit. In Anbetracht bes Ernftes ber Beit, wollen biefelben von einer Teierlichfeit abfeben. Bir wünfchen bem allgemein geachteten Jubelpaare noch einen recht beiteren Lebensabenb.

Deftrich, 14. Dit. Berr Boftverwalter Chrift, ber nach 35jahriger Tatigfeit babier und nach 42jahriger Beamtenlaufbahn am 1. Oftober in den wohlverdienten Rubenand getreten ift, wurde burch bie Berleihung bes "Berdienftfreuges in Golb" burch ben Konig ausgezeichnet.

al. Bom Main, 13. Oft. Die lehten Ernteerzeugntsie wer-ben soeben von ben Sandwirten eingebracht. Didwurz und Juderruben liefern erftere febr gute, lettere gute Ertrage. Unter ben

Dichvurg befinden fich meiftens Riefeneremplare. Die reiche Ernte tann nicht in die Reller geborgen werben, fonbern große Mengen nerben auf ben Gelbern in lauggeftredten Mieten untergebracht. Der Berfand ber im gangen ichmupfreien Buderruben auf ben biefigen Bahnftationen bat begonnen. Die Stoppelrilben nehmen bei bem gunftigen Berbitwetter fichtlich an Umfang ju. Bielfach werden biefelben gefcnipelt und abnlich wie Smerfrant eingefauert. Beiffraut, auch meift Riefentopfe, wird ber Bentner für burchichnittlich 2,50 Mart jum Berfauf angeboten. Das Kohlgemilje ife überaff ba, mo bie Roblweiflinge weggefangen und bie Raupen abgelesen wurden, gut geraten. Dem Aufbewahren biefes Gemilfes für ben Binterbebarf, wird biesmal befonbere Beachtung geichenft. Bielfach werben in ben Sausgarten Genben bergeftellt, welche mit Brettern belegt und biefe mit Erbe iberbedt werben. In bie Gruben wird bas Blattgemufe, bas auf biefe Beife gegen Raffe und Froft geschütt ift, eingeschlagen und burch eine Deffnung, welche bas herausnehmen besielben gestattet, verfeben. Bei gelindem Wetter ift biefelbe offen gu halten - bient alfo gur Luftung - bet Groft jeboch burch Strobbinbel ju ichliefen. Rleinere Mengen fonnen auch in luftigen, trodenen Reller loje aneinandergereiht aufbewahrt werben. Man wahlt bierzu gut ausgereiftes Blattgemilje und forgt baffir, bag auch bier oftere gefüstet und alle faulen Blatter beseitigt werben. Kraus- und Rosentohl lagt man am besten bei nicht anhaltenbem ftarten Broft im Freien, Borree und Beterfilie bebedt man mit Laub und atle Rubenarten jotten in Ganb im Relfer eingefcblagen merben.

Frantfurt a. M., 13. Dft. (Diebstahl von Liebesgaben.) In ber letten Zeit ift es öffere vorgefommen, bag aus ben in allen Stadtteilen gurgestellten Liebesgabenlaften Sachen entwendet worben find. Die Kriegefürsorge ersucht bas Bublifum, selbst mitzu-helfen, bag berartiges nicht vorlommt; man möge barauf achten, baß fein Unbefugter an die Kästen geht und jeden Berbachtigen au-

Rieberjosbach, 13. Dft. Unfere Gemeinde zeigte bei ber Sammlung für unfere Krieger eine große Opferwilligfeit. Reben einer Barsbenbe von 177 Wart lieferte man: zirfa 70 Jentner Kartoffeln (45 Säde), zirfa vier Zeniner Obst, vier Bund Bolle, wet Baar Strümpse, sieben Semben und vier Töpse

Gifchbach i. T., 13. Dft. Rach langerem Rrantenlager flarb Bargermeifter a. D. Johann Bittefind. Er war von 1885 bis 1899 Bürgermeifter und von ba ab bis ju feinem Abfeben Burgermeifter-

Stellbertreter. Beigfirden, 12. Oft. Sier bat fich geftern frah ber 13jahrige Cobn Beinrich ber Bitwe Bean Sartling mit einem Bewehr erichoffen. Die Rugel brang bem Jungen in bie Bruft und führte ben fofortigen Tob berbei.

Reuenbain, 12. Dit. Die Berfieigerung ber Gemeinbe-Raftanten erbrachte biesmal ben Betrag von etwa 200 Mart.

al. Bom Tannus, 13. Dft. Camtliche, im Feinbeslanbe fiebenben Krieger aus Riederreifenberg - 40 an ber Baht - bat bie Gemeinbe bei ber Roffautiden Kriegsverficherung eingefauft. - Die Gemeindevertretung in Meinschwalbach fiellte für bie Angehörigen ber Feldzugsteilnehmer monatlich 600 M. jur Berfugung. Diefelbe Gemeinde lagt jur Linderung der Arbeitslofen Rotfinnboarbeiten verrichten. Aus allen Gemeinden ber Tannusgegend werben ben im Gelbe fiebenben Rriegern Liebesgaben jugefandt. Die Opferwilligfeit ift fiberall eine febr große. - Dem treuen Bufammenwirfen von Granen, Mabden und Mannern ift es ju banten, bag in Lorsbach ein Bereins-Lagarett mit 30 Betten guftande fam. Much fur bie Ginlieferung von Lebensmitteln ift geforgt worden. - Ein Aufruf bes Rrieger- und Militarvereins ju Ariftel a. T. an bie bortige Einwohnerichaft, fur bie hinterbliebenen ber im Gelbe ftebenben Rrieger eine Sammlung von Lebensmittein, befonbers Rurtoffeln, ju veranftalten, icheint auf guten Boben gu fallen. Die Sammfung wirb am 18. Oftober abgehalten.

Raffau, 13. Oft. Im Beifein ber Bertreter ber Beforben fand beute bie Einführung bes neuen Reffors ber vereinigten Real- und Bolfsichule, Serrn Gaul, fratt. Rach einleitenbem Gefang bes Liebes "Groffer Gott wir loben bich" burch bie Schuler hielt berr Areisiculinipettor Bfarrer Martin die Ginfibrungs. aufprache und hieß ben neuen Leamten willtommen. Anichliegend begrufte berr Burgermeifter Safenclever namens ber Stadt ben Reueingeführten. Dit bem Gefange ber Rinber: "Bert,

wir find bein!" fcbloft bie Geier.

i. Mus Raffan, 18. Oft. Betr. bes firchlichen Geläntes nach Giegen bes beutichen heeres erlägt bas bifchaf. lice Orbinariat su Limburg a. b. 2, in ber neueften Rr. bes bijchoff. Amteblattes folgende Amseifung: "Es entfpricht bem religiofen Gefühle, baf ber Greube iber bebentenbe Giege unferes Beeres und bem Dauf gegen Gott für biefelben auch burch bas Geläute ber Rirchengloden Ausbrud gegeben werbe. Damit jeboch Die Anordnung bes feierlichen Giegesgelantes, welche ausschließlich bem Pfarrer ober Reftor ber Rirde gufteht, nur nach wirflich bebeutungsvollen Siegen und einheitlich erfolge, bestimmen wir, baft es nur fattgufinden bat, wenn bas Generalfommanbo ober eine andere fraatliche Behorde unmittelbar ober burch bie Ortobehorbe barum erfuchen. Um gu verhitten, bag Unberufene bas Gelaute veranlaffen, ift barauf ju achten, bag bie Läuteraume nach Möglichteit verichloffen gehalten werben." - Dieje Unweißung ift gu begruffen, weil baburd vielleicht eine Regelung geläutes berbeigeführt wird. Denn wie es bisher war, tann es nicht weitergeben, wenn bie Cache nicht gum groben Unfug ausarten foll. In bem feitherigen "wilden" Gelaufe find unfere herren Bfarrer völlig ichulblos. In vielen Gemeinben fieht ber Bivilgemeinde ein Mitbenuhungerecht ber Gloden gu, und aufgrund biefes "Rechte" wirb nun bon Unberufenen

geläutet bei allen möglichen und unmöglichen Anläffen. Rommt teine Siegesnachricht, bann macht man eine — und eins, mut, brei hangen paar Heberpatrioten am Glodenfeit und gieben als ob Baris und Betfort gugleich gefallen fet. Bir fennen ein Clabtchen am Abein, bort har man minbeftens icon gwei Dugend Siege eingeläutet, auch ben Gall von Belfort! Man nummt auch feine Rudficht auf Die Tagesftunde, man lautet Des morgens und um Mitternacht. Man lautet, auch wenn bie amtliche Nachricht noch nicht eingelaufen ift. Hoffentlich greift auch bie weltlich e Behörbe ein, damit eine Regelung in bem Läuten gu bergeichnen ift.

al. Bon ber Labn, 13. Oft. Bie auch in ber Taunus gegend verschiebene Gemeinbeverbande Rarioffeln aus anderes Teilen Deutschlands begieben und biefes Bottonabrungsmittel gegen Celbutoftenpreis an bie armere Bevolferung abgeben, fo hat auch, wie bereits furs gemelbet, die Bermaltung bes Kriegegefangenenlagere bei Limburg wegen ben bier geforberten boben Breifen ben fehr bebeutenben Rartoffelbebarf von Sanblern aus ber Brobing Cachien gebedt. Biele Landwirte in Raffan balten mit bem Berkauf ber Kartoffeln beshalb gurfid, weil fie im fommenden Frühight noch bobere Preife erhoffen. Db. fie fich nicht täufchen? - Bei ben in biefiger Gegend abgehaltenen Obfimartien wurden im großen und gangen recht ichone Breise ergielt. Der Bentner Mepfel murbe für beifere und befte Gorten mit 10-18 Mart, und Rocaviel mit 6-10 Mart bezahlt; bie berverichiedenen Sorten Tafelbirnen galten im Beniner 9-12 Mart. - Die Landwirte in biefiger Gegend find mit bem Ergebnis ber heurigen Ernte burchweg gufrieben. Die Caatfelberbeftellung vollgiebt fich in wünfchenswerter Beife.

Bom Besterwald. Gin Selbenftücken eines tanseren naffanischen Soldaten.) Der bei dem Int-Megt. 88 in Mainz dienende Musterier Anton Böhler aus Oberzenzbeine wurde mit dem Eisernen Kreuse ausgezeichnet. Am 18. September wurde er in der Schlacht bei Reims verwundet. Am 22. August zeigte er sich besonders tapier in der Schlacht bei Becrig, als das Regiment, beffen 10. Kompagnie er angeborte, einen Sturmangriff auf franzöfische Artislerie auszuführen batte, wobei 23 Gefchübe erobert murben. Es gefang B. u. a. ben letten frangofifden Offisier ber fragt, frangoitiden Truppen gefangen zu nehmen, und fetnem

Rompagniechef ju übergeben.

Weinban und Weinhandel

"Bon ber Dofel, 13. Dft. Ans ben Rreifen ber Mofel-ninger wird ber "Roln. Bollogig." geschrieben: In letter Beit habe ich mit Aufmertfamfeit die verschiedenen Artifel in Tagesgeitungen gelefen, bie vor übergroßer Gparfamfeit warnen und diese als unpatriotisch hinstellen. Nirgends wird mehr Sparsamfeit gelibt, als in Bezug auf bas Weintrinfen. Die Binger am Rhein und Mofel feben einer traurigen Bufunft entgegen. Der Weinverbrauch bat beinabe gang aufgehört, Jeftifchfeiten, bei welchen Wein getrunfen wirb, finben in biefen ernften Beiten nicht flatt; im Saushalt ibart jeber am bireft Gutbehrlichften gu-erft. Ten jur Beit- und Dirfront burchreifenben Golbaten ift aus begreiflichen Grinden ber Weingenuft verboten, tropbem man fort, baf Liebesgaben in Geftalt bon Wein für Berwundete fiets willfommene Gaben find. Bas follen nun bie armen Binger und Beinhandler mit ihren Beinvorraten anfangen? Wer fauft bem Binger bie jest reifende Ernte ab, wenn ber Beingenug immer mehr eingeschränft wirb? Alle unfere Binger find gnie Batrioten. alle fpenden an ber Mojelberfebroftrafe jum und bom weitlichen Reiegsichauplat an Liebesgaben und fürs Rote Lreus, was in ihren Araften ftebt. Gie fonnten aber und wirben mehr tun, wenn fie beffere Ausficht hatten, bas Erzeugnis ihrer harten Arbeit, ihres duceifes in brennender Connenhitte, gut gu Gelbe gu machen. Much ber Binger muß leben, und bas follte ibm bon ben eigenen Landeleuten nicht unmöglich gemacht werben.

Berluftlifte

Lentnant b. R. Chuard Farber (Söchft, Juf.-Reg. Rr. 80) — tot. Feldwebel Jean Boos (Johannisberg, Juf.-Regt. Rr. 56) — tot. Bigefeldwebel b. R. Emil Braun (Geifenheim, Ref.-Inf.-Regt.

Nr. 81) — tot. Unteroffisier b. N. Alb. Ebel (Weiper, Inf.-Meg. Nr. 87) — tot. Gefreite b. R. Heinrich Abam (Ceftrich) - tot.

Landivehrmann Abam Grofd (Beilsbeim, Juf. Reg. Rr. 80) - tot.

Wehrmann Abam Riffel (Bab Ems) - tot. Reservist Karl Soll (Bab Ems, Maneuregiment Ar. 6) - tot. Refervift Beter Courtial (Biesbaben, 3nf.-Hegt. Rr. 87) - tot. Rejervift Bhil Schmidt (Sillifcheid, Inf. Reg. Ar. 80) — tot. Mussetier Emil Rold (Limburg a. b. L., Inf. Reg. Ar. 88) — tot. Mustetier Grang Jat. Abel (Ceftrich, Juf.-Reg. Rr. 81) - tot. Mustetier Martin Sols (Ceftrich) - tot. Beinrich Schmibt, Behrer, (Biesbaben, Inf.-Regt. Rr. 80) - tot.

Satob Mes (Remel) — tot. Emil Dabifched (Schierftein) — tot. hermann Dabifched (Gdierftein) - tot.

Uuszeichnungen

Es erhielten bas Giserne Areuz: Jeldwebel E. Sies (Langenickwalbach). — Refervist Baul Müller (Rieberreisenberg). — Cheraryt d. R. Dr. Lescatore Refervift Ludwig Rubn (Dolgaphe b. 2. Wilhelm Lebr (Sochit). - Leutnant b. A. Dermann Reb. gen (Sindlingen). - Leutnant b. R. Bubide (Staffel a. b. E). - Unteroffizier 3ob. Schentelberg (Eltville). - Landwelltmann Jatob Schmibt (Dahlbeim).

Die Kamarilla

/ Beitroman bon Teo bon Torn

Rachbrud verboten. 19. Fortfebung. "Es ift niemand empfangen worden", erwiderte Bawel

mitrifd, indem er die Uhr gog.

"Co fei verfichert, bag ber Biebermann feine Rolle aus! gefpielt hat. 3ch habe ibm mit ber von mir veranlagten 3mmebiat-Eingabe ber Cemftwos ein Bein geftellt. Der freche Ton biefer Eingabe in Berbindung mit ben jungften Mostaner Revolten und ber Ermorbung Rafimirs werben bie fromme Berfaffungsmilch in gabrend Trachengift verwandeln. Binnen vier Wochen ift Saffulitich auf bem Wege nach Cibirien. - Sat Ricolat icon bie jungften Radridten vom Rriegeichauplage?"

"Die werben erft nach bem Lunch vorgelegt, bamit bie Familienibplle nicht geftort wird. Er hat übrigens feit Tagen

auch bavon nichts wiffen wollen." Umfo beffer. Die leuten Ereigniffe werben im Bufammenhang braftischer auf ihn einwirten — und Kuropattin ift geliefert."

"In bem Bunft wirft bu bich irren." Groffürst Konftantin lachelte überlegen und jog bie weißen Bartfoteletten burch bie Finger. Er war feiner Cache fo ficher, baß er es für überflüffig bielt, auf ben Ginmand ju antworten. Seine Buverficht manbelte fich jeboch raich in Befturgung, als Bawel an ibn berantrat und ibm bie Frage guraunte:

"Ift es bir befannt, bag ber Bergog von Raftemburg mit Beslogorein beute jum Empfang gelaben jind?"

"Deute - ?"

"Jawohl, beute. Ricolaj fann garnicht bie Beit erwarten, ben General gut feben und gut fprechen. Und wenn bas geschehen ift, glaubit bu auch bann noch an bie Abfehung Ruropatfins?" "Beslogorsty ift fein Freund", murmelte ber Alte vor

"Co fehr, wie er unfer Gegner ift."

"War benn biefe Einladung garnicht zu verhindern?" sischte Konstantin erregt auf. "Die Begegnung mußte ja einmal tommen, aber gerabe in biefer Zeit unferer guten Ernte fann fie alles aufs Spiel seben. Ich fürchte ben General nicht — wenigstens nicht fo, wie Rafimir ibn gefürchtet. Der Anichlag auf Bestogorety bleibt auch nach feinem Bieberauftauchen ungeflärt; es fehlt feber Beweis. Best aber tommt er fo ungelegen, bag ich mich fait verfucht fühle

"Eine zweite Tummbeit gu begeben?" fragte Bawel fpottifd,

3ch babe bir ichon bundertmal gefagt, bag jene Aftion ein Wert Rafimirs war, ber bie Entlarvung feiner afiatifchen

Mgenten befürchtete Und die breieinhalb Millionen, die bu ale Protektor bes Roten Kreuges immer noch nicht abgeführt haft ?"

Großfürft Konftantin beugte fich por und ballte bie Fauft, als wenn er bem Bruder an die Reble fpringen wollte.

"Und bas haltft bu mir bor?! Tu-?! Berubige bid, und bor allen Dingen, magige bein Organ, wir find in Sarofoje Selo. 3ch fpreche bir von ber fatalen Weichichte nicht im Ginne eines Borwurfes, fonbern um bich ein wenig aus beiner gefährlichen Corglofigfeit aufzurutteln. Bir fieben bor einer Rataftrophe - und ich habe fur meine Berfon bie entfprechenben Magregeln getroffen. Richte auch bu bich auf ben Rehraus ein."

"Ich benke garnicht baran! Solange wir die Zarin-Mutter für uns haben, bat es gute Weile — und wenn eine Armee Weslogorsthe gegen uns anmarichiert. Zunächst wollen wir etwas

Er erhob fich und ichob ben Arm in ben feines Brubers. Und bem Manne erfenntlich zeigen, bem wir all bieje Bermidlungen in ber Sauptjache verbanten", fuhr er bann mit beiserer Glufterftimme fort, "bem Manne, beisen Ginflug und nachgerabe über ben Ropf wachft und beisen breifte Anmagung faum noch eine Grenge refpettiert --"

"Raftemburg" Die Blide ber Beiben tauchten fragend ineinander — und fie hatten fich verftanden. Groffurft Monftantin gab ben Arm bes Brubers fret und trat, bie Sande auf bem Ruden, in eine Benfternifche. Sier hing er ichweigend fenen Bebanten nach, Die ibn feit bem Theaterabenb in bem Raftemburg Balais nicht mehr

verliegen. Lonftantin Konftantinowitich war nicht ber Mann, fich eine fo unerhorte Serausforberung gefallen gu laffen. "Biote tommt eben bom Bart ber", melbete er ploplich

und fo intereffiert, als hatte er an garnichts anderes als an ben Cohn gedacht. "Es wird auch Beit. Nicolaf fann und jebe Minute rufen

"Sore, Bawel - - was ich noch fagen wollte: Auf wie lange

ift ber Aufenthalt bes Bergogs bier vorgeseben?"
"Das ift noch nicht bestimmt. Jebenfalls aber auf minbeftens feche Tage. 3m Sirichpart follen Safanen abgeichoffen

"Om - ber Sauptsport und bie einzige Leibenschaft Seiner Sobeit."

NAME OF TAXABLE PARTY OF TAXABLE PARTY. Er wandte fich wieber bem Genfter gu und ichaute auch nicht um, als fein Cobn mit ber ibm eigenen burichitofen Lebhaftigfeit

Großfürft Biotr war einer ber ichonften Manner Ruglanbe. Cein tannenichlauter Buche fam in ber fnappen Sufarenuniform prächtig zur Geltung. Die buntlen, sieghaften, underschämten Augen waren bas Unglud zuhlloser Frauen. Das hubliche, von einem schwarzen Schnurrbartchen led pointierte Gelicht ftrablte in Uebermut und ausgelassener Lebendfreude. Selbst viele von benen, welche wußten, was für ein Bindbeutel und carafterlofer Fant dieser junge Großfürft war, tonnten ihm nicht gram sein. Auf die Borhaltungen des Obeims wegen des unhöflichen Ansbleibens äußerte er sich in ähnlichem Sinne wie sein Bater:

"Benn bes herrn Betters Majeflat mich brei Jahre fat entbehren tonnen, wird ibm eine Beripatung von Minuten bas Berg nicht brechen. Im übrigen wird er mich bier febr lange genießen - wenn eine Entbedung fich beftatigt, bie ich vorbin

gemacht gu haben glaube -"

"Eine Entbedung?" "Dier im Bart - auf ber Sahrbabn ber Minber."

"Bift bu bes Teufels, Menich!? 3ft bir nicht mehr befannt, baß ber Raifer bas Betreten jenes Blages nur in feiner Begleitung geftattet?" "Mill right. 3ch habe meine Entbedung auch nur aus ber

Ferne gemacht. Leiber. Teshalb bin ich noch nicht gang sicher. Sage mir, Ohm, wie bie neue Bonne ber faiferlichen Linder heißt -! Ich wette meine Apanage gegen eine tanbe Auß, wenn bas nicht -Gin Glugelabjutant unterbrach ibn.

"Ceine Majeftat laffen bie Ratferlichen Sobeiten bitten."

Bar Ricolai hatte feine Rrafte überichatt. Rachbem er eine halbe Stunde gearbritet, verfagten feine Rerven.

Der Ramensjug, ben er nieberfdrieb - ewig und immer wieber - vergrößerte fich ins Ungeheure, Er fab bie Buchftaben lebenbig merben. Bie Schlangen wanben fie fich um- und burch. einander - immer wilder und feinbfeliger - bis fie fotließ. lich die gungelnden Köpfe gegen ihn gerichtet. Der diensthabende Abjutant bat die Bilicht, sobuld ber Bar

affein arbeitet, alle Biertelftunbe nach ihm ju feben. 21fe Generalmafor Graf Cermontow nach Ablant ber entiprechenben Beit bie Tur öffnete, fab er ben Raifer in Beinframpfen auf bem Teppich fich winden.

Es wird in Baroloje-Celo nicht viel gemacht ans folden Anfallen. Dafür treten fie gu haufig auf. Jebe ftarte Erregung

Gute Photographien

von interessanten und merkwürdigen Begebenheiten, Persönlich-keiten, Landschaften, Gebäuden, Gegenständen aus Nassau werden angekauft von der

Redaktion der Rheinischen Volkszeitung.

Aus Wiesbaden

4. Ariegoabend

Der für ben fommenben Sonntag, ben 18. Oftober (Saal ber Turngefellichaft, Schwalbacher Strafe 8) festgefeste Rriegsabenb bes Bolfebilbungsvereins" wird durch eine Aniprache bes herrn Brof. Beintraub eingeleitet werben; ibr folgt ein jachlich-volfstumlicher Bortrag von Dr. B. Deile: "Ueber bie Berforgung unferer Bermun-beten"; neben einem Rudblid auf bie Entwidlung ber Kriegedirurgie, auf bie Leiftungen ber Biffenichaft gur Erzielung eines fieberlofen Bunbverlaufe, und ber Darftellung bes Beges, welchen ber Bermunbete vom Schlachtfelb bis gu ben Teil-Referve-Lagaretten gurudlegt, werben Montgen-Lichtbilder von eingeheilten Augeln und Granatsplittern gezeigt werben - Es folgen fobann Lichtbilder von Aufnahmen bes Kriegeichauplages aus bem Befibe eines Fliegerleutnants, welcher bier Genefung gefunden und wieder an die Front gegangen; ferner gefangliche Darbietungen und als padender Lieblang: Bortrage bon eigenen Rriegs-gebichten burch Rudolf Bresber, welcher in liebenswürdigfter Beife, feine biefige Rur unterbrechend, fich ber guten Gache jur Berfügung ftellte.

Rechtsanstunftoftelle bes "Roten Rreng"

In der Rechtsauskunftssielle für undemittelte Angehörige dem Kriegern — Königl. Schloß, 2. Stock, links — werden werttäglich von 11—1 Uhr Aniräge auf Menten für die Hinterbliedenen der im Kriege Gefallenen angefertigt. Das Areiskomitee vom Roten Kreuz Wiesdaden hat eine neue Abteilung Id gedildet, welche unter Leitung des Derrn Rechtsauwalts Dr. Senfart steht. Die Abteilung Id gibt allen undemittelten dier in Lazaretten besindiuchen verwundeten und kranken Soldaten unentgeltliche Rechtsauskunft. Zur genaueren Crientierung über diese nen gebildete Rechtsauskunft. Zur genaueren Erientierung über diese nen gebildete Rechtsauskunft spielle berweisen wir auf die Anzeige in dem heutigen Anzeigenteil. bem heutigen Anzeigenteil.

Canitatehunde an die Front

Die freiwillige Canitatefolonne bom Moten Arens, Biesbaben grundete eine Sonder-Abteilung fur Canitatehunde mit Fithrern - vorlaufig nur fitr bie Daner bes Krieges - bie ben Bred bat, ber Beeredvermaltung geprüfte Sanitatoleute ber Rolonne mit fertig abgeführten Sanitatehunden jur Berfügung gu ftellen. Die bobe Bebeutung ber Ganitätshunde für bas Schlachtield ift in diefen Kriegstagen jo oft und fo rühmlich in ber Breffe betont worben, bag fich an biefer Stelle weitere Lobens-worte hieruber erubrigen. Die Anschaffung ber Bunde und ber Unterhalt berfelben, bie Roften fur die Dreffur muß biefe Conber-Abteilung burch freiwillige Stiftungen ermöglichen. Den Sunbeführern felbft follen feinerlei Untoften erwachfen. Bei ber Grundung am 9. Oftober murben folgenbe Berren jur Leitung biefer Conber-Abtrilung gewählt: A. E. Arnb, Bilbelminenftrage 54, Fernipr. 2039 (Borfibenber), L. Grautegein, Berrmublgaffe 3, Fernipr. 2756 (Edriftführer) und R. Bfeiffer, Um Romertor 7, Gernspr. 131 (Kassenwart), die ju jeder weiteren Ausfunft gerne bereit finb.

Dbftmarft.

Der am geftrigen Tag babier abgehaltene Obstmartt bes 18. landwirtidt. Begirfsbereins und bes Obfibauvereins fur ben Stabt und Landfreis Biesbaben zeigte einen "Jug ins Große!" Die Beschickung war zim sarke, der Besuch ein zahlreicher und die Breise recht — hoch! Wie man dabei der Mahnung: Est D bit! nachkommen kann, dleibt für Biele ein ungelöstes Ränel, Ein Berkaufer verlangte für schädige, ichwarz gestechte Matapiel 12 M. per Zentner. Auch von anderer Geite bemangelt man bie boben Breife; fo fcbreibt eine biefige Lorrespondeng: Das Angebot war infolge best gunftigen Obitjahres ein außerorbentlich reiches. Die Nachfrage war bereits vor Beginn ber Marktgeit eine febr große. Die Breise fiellten fich noch bober als auf bem Rheinganer Martt fowobl für Mepfel ale auch fur Birnen; ber Soberpreis betrug oft bis gu 10 M. bei einzelnen Gorten. Die Stimmung unter ben Konfumenten war beshalb nicht gerabe gunftig. Wieberholt tonnte man die Aeuferung boren, bag ber Swed ber Ausstellung: Ausschaftung bes Bwijchenbanbeis und Bufammenführung bes Buchters und Berbrauchers illniorisch wurde burch berart hohe Breife. In ben Geichaften ber Stadt fei bicfelbe Bare mit ben gleichen, teils fogar geringeren Breifen zu baben. Trob allebem wurde lebhaft gesauft und der Markt giemlich geräumt. Bor allem waren unter den eina 60 Ausstellern Obfiguichter aus Rambach und Hochheim a. M. vertreten, die durch große Reichhaltigseit ihrer Ausfiellung prangten.

Schon bes ofteren haben wir in unferer Beitung bor einem Gebeteunfug, bem fogenannten Rettengebet, warnen muffen. Bieberum graffiert biefer grobe Unfug, in einzelnen Gegenben gar in unglaublichem Mafie. Es handelt fich um die Berfendung eines Gebetes, an beifen Spibe folgenbe Dabnung fieht: "Borftebenoes Gebet erhielt ich jur Abichrift. Beber, Der es befommt, foll es neun Tage lang einer Befannten fenben. Die Rette barf nicht burchbrochen werben; es ift ein altes Geber, von bem gefagt wirb, wer es nicht abicbidt, ber hat auch tein Glud, wer es aber fut, wird am neunten Tage eine große Freude erleben und von allem befreit fein." Durch die aberglaubische Drohung, bag berjenige, ber bus Webet nicht abicbidt, fein Glud babe, laffen fich leiber viele Leichtglaubige bagu verleiten, biefen ftrafbaren Unfug mitgumachen. Gin fatholiches Kirchenblatt ichreibt barüber folgendes: "Wir wollen es ben

gleichviel ob im Guten ober Bofen - loft einen Anfall aus, ber fich ftets in gleicher Beife außert und auch bald wieber poriibergeht. Als ihm die Geburt des Thronfolgers gemeldet wurde, brach er ebenfo hufterifch gufammen, wie bei ber Rachricht von bem Salle Port Arthurs. Ein immer bereitgehaltenes Brompraparat wirft nach wenigen Minuten fo ficher, bag ber Leibargt felten verftanbigt gu werben braucht.

Much beute erbolte fich der Bar febr ichnell. Er fab iebod babon ab, die Arbeit wieber aufzunehmen. Die weiße Mine mit bem breiten Schirm und ber obalen Rolarbe tief in bie Stirn gebrudt, verließ er burch ein Seitenportal bas Schloft, um im Anblid feiner Rinber - Die er fonft erit beim Bunch gu

feben betam - Erholung gu fuchen.

Er hatte niemand bon feinem Ausgange verftanbigt. Aber taum batte er ben Bari betreten, wurde es gebeimnisvoll lebenbig in ben umliegenben Buiden und auf ben Seitenwegen. Gin Rafcheln und Sufden. Beute, Die in ber Gerne mit Garten-arbeiten beschäftigt waren, verschwanden wie in Die Erbe gefunten. Ein alter Mann, ber ben Wint und auch ben leifen Anruf ber vorausgeeilten Gebeimpoligisten in feiner greifenhaften Stumpfheit nicht beachtete, wurde gu Boben geriffen und in bas nabe Gebuich geichleift.

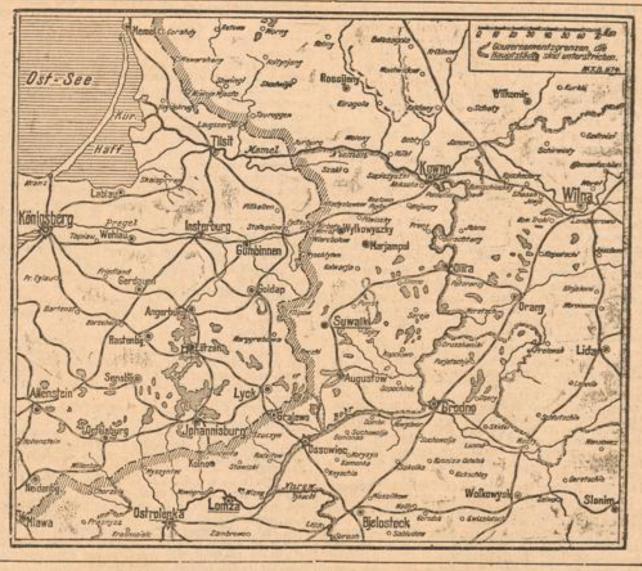
Der Bar fab niemand mehr - und nach wenigen Cefunden borte er auch nichts mehr bon ben haftenben Geräuschen. Leere

und Schweigen ringeumber.

Dennoch fühlte er bie Rabe, bas lauernde Schleichen ber Aufpaffer, bie jeben feiner Schritte und bann auch - untereinander fich beobachteten. Der Leibenszug in dem Beficht bes Kaisers bertiefte sich und er ging schneller, um auf den freier gelegenen Spielplat gu fommen.

Es ift unbeichreiblich, mit welcher abgottifden Liebe Ricolai II. an feinen Rindern hangt. Die gerreibenden Mengfte, feine Mapifche Unfreiheit und überhaupt ber gange, graufam ichwere Drud feiner Krone - alles ift vergeffen, wenn er bie Rieinen um fich hat. Er wird mit ihnen jum Kinbe. Seine herzenögitte, bie anichmiegenbe Bartlichfeit feines Beiens, welche felbit feiner Gemablin gegenüber - ibrer fühleren Art und geiftigen lieberlegenbeit wegen - nur ichen fich berborwagt, tommt bann rub. rend gum Musbrud.

Die bier Madchen batten ibn faum erfpaht, ale fie ihre Buppen, ihren Biegenwagen und womit fie fonft unter ber Aufficht ihrer Bonne geibielt, fteben ließen und bem Bater entgegentollten. Der Bar hatte fich niebergelauert und fing eine nach ber anberen in ben weitgeöffneten Armen auf. Go hielt er fie umfaßt unb ließ bie nimmermuben Maulden auf fich einplappern. Alle ihre I



Unglaubigen überloffen, ihre Buflicht jum Aberglauben gu nehmen. Gur ben fatholifden Chriften ift maggebend, bag jebe Bebeisformel, die in ellgemeinen Gebrauch tommen foll, ber ansbruchlichen Billigung bes Bifchofs (Approbation) bedart. Da dies bei feinem birfer Gebete ber Gall ift, handelt es fich um eine dem Aberglanben entiprungene Gigenmachtigleit, Die Gott niemals burch Erhorung unterfruben wird, mohl aber als Gunbe gegen bas erfte Webot ftrafen fann, Beber, ber eine folde Bufdrift erhalt, bat bie Bilicht, fie unbenchtet gu laffen, am beften gu verbrennen."

Aurhaus

Die Tennisplate ber Kurverwaltung (Blumenwiese) bleiben von Freitag, ben 16. Oftober, ab geschlossen und werden bie Spieler gebeten, ihre noch bort befindlichen Sachen bis babin abzuholen.

Sinfoniefongerte der Abnigl. Rapelle

Das erfte biesjährige Konzert findet unter Leitung bes Konigl. Ravellmeisters, herrn Brof. Manuftaebt und unter Mitwirfung bes Rgl. Opernfangers, Deren Sarry be Garmo (Bariton) am Sonntag, ben Oftober, fatt. Abonnemente-Unmelbungen gu ben 6 Kongerten werben nod; taglich entgegengenommen.

Perjonalveränderungen

3m Begirt der Raiferlichen Ober-Boftbireftion in Franffurt a. M. Angestellt ale Telegraphengebilfin bie Telegraphengehilfin Bilbelmi in Biesbaben, - Ernannt jum Boftfefreiar: Die Boftaffiftenten Sedert in Geifenheim (Rheingan), himmel in Langenichwalbach, Rinber in Ronigftein (Taunus), Rabife in Biebrich (Rhein); jum Tefegraphenjefreide ber Ober-Telegraphengifitent Jumich in Wiesbaben; jum Boftvermelter: Die Ober-Boftafiftenten Mericheib aus Weifenbeim (Abeingan) in Deftrich (Rheingau), Schug aus Frantfutt a. Dt. in Runtel (Labn). Berfest: Die Ober-Boftaffiftenten Ebuard Ganther und Jung von Franffart (Main) nach Wiedbaben.

Ronfureverfahren

Ueber bas Bermogen ber Bart-Sotel-Betriebegefellichaft m.b. S. ju Biesbaben wurde bas Ronfursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Geffert wird jum Ronfursverwalter ernannt. Konfursjorberungen find bis jum 15. November 1914 bei bem Gericht angumelben.



Für die Zwede des Roten Arenges gingen weiter ein: Gruber, Defan, 2. Gabe, 50 Dt.

Bur Dft brenfen gingen weiter ein: G. B. 20 M.

Bestellungen auf die Rheinische Boltozeitung

werben jedergeit entgegengenommen.

Freuden, ihre fleinen Rummerniffe und auch den unbermeidlichen Streit padten fie aus, mobei eins bas andere gu überfchreien

"Rafftafffa ift fehr unartig gemejen", berichtete Olga, bie altefte, mit bodgezogenen Brauen und ftarter fittlicher Enfruftung. "Sie bat mit ben Filgen getrampelt."

"Jawohl", frahte die Denunzierte bazwischen, atemlos und fo in Eifer, bag fie die balben Worte verschluckte, "aber die Olga — die Olga — hat meinen weißen Bod immertos aufs Streng gehauen .-"

"Weil er nicht giehen wollte!"

"Tent' mal - meiner Buppe ift ein Muge in ben Magen

"Ea, und es flapperi ihr nu immerlos in'n Bauch!" erganzte bie füngfte in ftrablenber Begeifterung.

"Saft bu Schofolabe, Baterchen? - 3ch habe folden Sunger auf Ediotolabe."

"Rein, — laßt! Baterchen wird Ramel mit uns fpielen!" "Gelt, bu fpielft wieder Ramel mit uns?" "D fa! D fa! Tamel pielen is fein!" Obne eine Bereitwissigleits-Ertlarung abzuwarten, brangen

die Bilbfange jauchgend auf den Bater ein und gwangen ibn, fich auf alle Biere niebergulaffen. Dann erfletterten fie feinen Ruden, und ber Jubel war grenzenlos, als bas Kamel fich in Bewegung feste, ichließlich aber bodig wurde und mit feiner Laft auf bem Rafen burcheinanberfugelte.

Sinter ber Mauer und ben eifernen Gittern bon Barefoje-Celo lag in unendlicher Gerne die Welt - und ihre Beichenbeuter gerbrachen fich die Ropfe, welche folgenschweren Enticheibungen mit Rudficht auf bie ungludliche Kriegslage und bie drohenden inneren Arifen ber Bar in diefer Stunde wohl treffen

Das Spiel wiederholte fich fo oft, bis die Kinder — in ihrem regen Mbwechfelungsbedürfnis - felbft genug babon batten unb fich anberen Beschäftigungen gumanbten.

Das Gelicht bes Baren war gerotet, Die melancholischen Mugen hatten Glang und Leben befommen. Bald aber legte es fich wieber wie ein Schleier barüber.

Unter einer Buche, beren tiefbangenbe 3meige eine naturliche Laube bilbeten, ichimmerten helle Gemanber. Tort mußte er fein Cobniden - ben Grofffürften-Thronfolger. Rach bofiicher Boridrift hatte bie Umme bei Annaberung bes Baren ober feiner Gemahlin bas Babn einer Dofbame ju übergeben. Da eine folche nicht anwesend war, nahm bie Ronne ber Brin-

Letzte Nachrichten

Des Raifers Zuverficht

Ein Freund unferer Zeitung fibermittelt uns nach einer Rotig in ber "B. M." ben Auszug aus einem Briefe bes Betmarer Bürgermeisters Dr. Kausel, ber als Oberleutnant der Reserve im Gelbe steht und an die Schriftleitung der Beimarer Landeszeitung "Dentschland" Folgendes berichtete: "Gestern mar der Kaifer bei und. Bas er sagte, das flang fo frob bewußt und stimmte und jo freudig, daß ich gern eint-ges davon nach Weimar weiter wirfen laffen möchte. "Alfo Jungens, ebe das Laub bier von den Banmen fällt, merben mir alle wieder im lieben Baterland fein", jo folog bes Raifers Begrugung. Uns find die Borte ein Sumptom für das feljenfeste Bertrauen des Raifers auf den Gieg ber dentichen Baffen."

"Timed" gegen "Timed"

Treffender fann die Methode der Engländer nicht ge-tennzeichnet werden, als durch ihre eigenen Neugerungen. Bir stellen nachfolgend die Neugerung der "Times" vom 26. September über die Bedeutung der Geftung Antwerpen und die Meuferung ber "Times" vom 11. Oftober über bas gleiche Thema gegenüber.

Times, 28. September, Sachleute find ber Meinung, baf bie Deutigennur miteinem Berluft ben 100,000 Mann Toten inb ber fechefochen Babl Bermin-beten fich einen Bugang jur Stabt Antwerpen erzwingen tommen. Die Deutschen burften mabriceinlich wiffen, welch ungebeure Arbeit ibrer harrt; bie Gegend ift ja mit Spionen überfdmemmt: allein unter ben gegebenen Berhaltniffen tonnen bie beutschen Antwerpen nicht Legen laffen, und fo entichloffen fie fich, ben Blag ohne Radficht auf bie größ-ten Opfer anzugreifen und zu befeben."

Times, 11. Ottober.

"Antwerpen entiprad nicht ben Ermartungen, weil bie permanenten Borts in ben andgejesten Stellungen feine Chance gegenüber ber mobernen Artiflerie haben. Wenn eine beutiche Garnison Antwerpen halten nub wir sie angreifen sollten, so würde bas Rejulfat bas gleiche fein, wenn wir genitgenb ichweres Wefchit

Co arbeiten die Journalisten, fo arbeiten die Minifter, fo arbeiten die Diplomaten in England; aber ficherer als fie alle arbeitet die Remefis, beren Borboten Beddigen und Befeler find.

Reue Erfolge der Defterreicher

Bien, 18. Oft. Amtlich wird verlautbart: Geftern ichlugen unjere gegen Przempst anrudenden Kräfte, unterfrüht durch einen Ausfall der Bejabung, die Ginichließungstruppen berart gurud, bag fich ber Geind jest nur noch por ber Oftfront ber Geftung balt. Bei feinem Rudguge fturgten mehrere Rriegsbruden nachft Coonica ein. Biele Ruffen

geffinnen bas Rind auf ben Arm und trat bamit bem Baren

Tiefer liebte ben Sohn gewiß nicht minber ale bie vier frifchen, munteren Mabele. Aber bie Belt befindet fich in einem Bertum, wenn fie glaubt, er habe ibn beiß erfehnt. In bie Liebe ju biefem Rinde mifchten fich Schmers und Sorgen. Bon ber erften Stunde an, ba Micolai feinen Erben und Thronfolger in ben Armen gehalten, fab er in qualvoller Salfugination fiber bem Ropiden des Cohned eine Dornenfrone ichweben - biefelbe Rrone, Die mit taufend Bunben feine eigene Stirn gerfleischte. Bur bie Madden batte er nichts ju fürchten. Ihres Webeibens, ihrer Frohlichfeit tonnte er fich rudbaltlos freuen. Bebes Lallen bes Cohnes aber, ja icon fein bloger Anblid, ichnitt ihm in die Geele. Buchs boch ber Anabe bemielben traurigen Schidfal entgegen, bas an ihm lich erfullt. Benn Gott fich ingwischen feiner nicht erbarmte, jo mußte ber Anabe bereinft Raifer von Aufland werben - alfo ber friedlofefte, ungludlichfte Menich unter ber Conne.

Ricolaj war oberglaubifch wie eine fleinruffifche Bauerin. Er glaubte fest an Borgeichen, Abnungen und Prophezeiungen. Edion bag feine Sippe es burchgefent, bem Taufling ben Ramen Megel ju geben, ericbien ihm von libler Borbebeutung - weil amei Baren biefes Ramens Morbern jum Opfer gefallen maren. Man barrte bes britten

Bagbaft führte er eine ber fleinen Gauftden, Die fich ihm entgegenstredten und nach feinem Barte griffen, an feine Lippen. "Es geht ihm gut?" fragte er.

"Cehr gut, Majeftat." "Und Ihnen —?"

Gir einen Moment fentten fich bie langen Bimpern über bie ftillen, fühlen Blauaugen bes jungen Mabchens. Dann ichaute ce unbefangen auf. "Tant, Gure Majeftat."

"3ch habe Ihnen ju banten, Dig Mary", fagte ber Bar mit einem verlorenen gachein.

Er ftieft mit ber gunge an. Besonbers wenn er fich ber

englischen Sprache bebiente, lifpelte er ftart. Das gab feiner weichen, sumpathischen Stimme einen eigenen Reig. "Es ift eingetroffen, was Sie mir vorausgesagt", fuhr er

fort, ohne fie anguschen, "und Gie baben fich bamit guverläffiger erwiesen, als felbst ber Christus braugen im Bart. Seine Bund. male find weiß und troden geblieben - und bennoch to ce ge-

Gin Gehaner burdriefelte fom

(Gortfesune migt)

ertranten im San. Deftlich Chyrow bauert ber Rampf noch an. Gine Rojafendivifion wurde von unferer Ravallerie gegen Drohobyes geworfen. In den burch febr ungunftige Bitterung und ichlechte Begeverhaltniffe außerordentlich er-ichwerten Marichen und Rampfen ber letten Bochen bat fich Die Leiftungsfähigfeit unferer Truppen glangend bemahrt.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalftabs:

v. Sofer, Generalmajor.

Der Gingug in Antwerpen

Amfterbam, 13. Dft. Der "Maasbobe" hat bas Untmerpener Gemeinderatsmitglied Stroum fiber ben Bergang bes Einzuges ber beutiden Truppen befragt. Stroum außerte fich folgenbermaßen: 216 ber beutiche Barlamentar am Freitag auf bas Stadthaus fam, waren nur funi Schöffen und einige Bemeinberatemitglieber anwesenb; ber Burgermeister und bie anderen Mitglieber waren bem Barlamentar entgegengegangen, boch fie hatten einen verfehrten Weg genommen. Als ber Barlamentar Die Gemeinberatsmitglieber fab, erflatte er, bag er nicht mit Burgern unterhanbeln wolle; er verlangte ben Militargouberneur gu fprechen, boch biefer mar meber bei dem Bivilgouverneur, noch fonft irgendmo ju finden. Der Barlamentar ertfarte barauf: "Tann bleibt nichts anderes übrig, als eine Fortfebung ber Befdiegung! Doch vielleicht ift noch ein anderer Weg zu finden, namlich bag unfere Truppen in bie Stabt einruden." Das geichab benn auch. Un ber Spige ber Truppen ritt herr b. Mallindrobt, eine in Antwerpen febr befannte Berfonlichfeit. Er ritt nach feinem eigenen Saus, wo bas Dienstmäbchen an ber Tur fand, bas nicht wenig erichrat, als es ploblich feinen eigenen herrn vorbeitommen fab. - Tag bie Buftanbe in Antwerpen gut gu fein icheinen, geht für ben Berichterftatter bes ermabnten Blattes auch aus ber Tatjache berbor, bag Stroum ihm ein Telegramm für feine Familie mitgab, bie nach Solland geflüchtet mar; er bepefchierte, baf bie Samilie fo fonell wie möglich nach Antwerpen gurud tommen folle, ba bie Berhaltniffe in Antwerben gut feien.

Die Darbanellen

Bien, 13. Dft. Die "Reichsvoft" erhalt aus Betersburg fiber Bufareft folgenbe Melbung: Begen ber Schwierigfeiten, Die fich für bas wirticaftlide Leben Ruflande infolge ber Gperre ber Darbanellen ergeben, ericbien eine Abordnung bes 3nduftrierate mit bem Brafibenten Hebatom an ber Spipe bei bem Minifter bes Mengern Gafonow mit der Bitte, die balbige Deffnung ber Darbanellen gu erwirfen. Gajonow erflarte, bag bie Machte der Entente energisch bemutht bleiben werben, bei ber Ihrlei bie Deffnung ber Darbanellen burchzuseten, wobei ber Minifter anerfannte, bag biefe Deffnung ber Tarbanellen für ben ruffifden Sanbel eine Rotwendigfeit fei. Diefer muffe fich aber gutunftig von ben Dentichen freign balten miffen.

Acht Tage in ber Solle

London, 13. Oft. Die "Times" melben: Tie Dann-icaften ber Marine-Brigabe, bie nach achttagiger Abwefenbeit gestern von Antwerpen in Tover angefommen find, ergablten, fie feien acht Tage in der bolle gemejen. Gie feien einmal zwifchen belgisches und beutiches Gener geraten und mußten ben Belgiern telephonieren, bas Geuer einzuftellen. Tropbem einige Leute erft feche Bochen im Tienft maren, zeigten fie in ben Schugengraben unter bem Granotfeuer große Raltblütigfeit. Rach bem Abmarich von Antwerven find fie 40 Meilen bis Brugge marichiert und find bon bort mit ber Gifenbahn weiter beforbert morben. Die Angabl ber belgifden Glüchtlinge wird in England auf 40 000 gefcatt. 3m Laufe ber beiben letten Tage find allein 5000 angefommen.

Englische Gewaltherricaft in Acgnpten

Ronftantinopel, 13. Oft. England fabrt in Megnpten auf bem Wege fraffer Gefenesverachtung fort. Mit Buftimmung bes volltommen in englischen Sanben befindlichen Regenten bat England unter ber Form von Schanbons eine In-Teibe bon 8 Millionen Pfund gu Gubfibien fur Baummollbilanger aufgenommen: 5 Millionen find hiervon burch bie englische Regierung garantiert. Rach bem agnotischen Staatsgrund. gefet fann Megnpten eine Anleibe nur mit Buftimmung bes Sultane aufnehmen, aber biefe ift in bem vorliegenben Fall nicht eingeholt worben.

Ruffifde Chandlichfeiten

Mus Bien wird mitgeteilt, daß die Ruffen tatfach-Ith Lemberg gu raumen beginnen. Die Ruffen haben auf ihrem Beg nach Sereth über Strojniba eine große Anzahl von Frauen und Mädden mit in ihr Lager geschleppt, wo sie mißhandelt und vergewaltigt wurden. Die Rosafen plünderten sämtliche Geschäfte, besonders die den Juden gehörigen. Die Russen schlerpten aus der Synagoge in Strojniba fieben alte Juden, die dort beteten, und führten fie an Juk 75 Kilometer weit. Bis beute weiß man nichts über das Schickfal der Unglücklichen. Jeder, der über die rumänische Grenze flüchten wollte, mußte hohe Summen an die ruffischen Offiziere zahlen.

Literarisches

* Unfer Sinbenburg! Die beliebte, attuell illuftrierte Bochenidrift "Die Welt", Berlag ber Germania A. G., Berlin, bringt ibn in ihrem neueften 2. Delt bes 30. Banbes, bas jum 11. Oftober ericbienen, in einem großen Bortrat auf feinem Titelblatt. Gine anbere wichtige Berionlichfeit, ift im Trauerrand in ber Belt-Kriegemarte abgebilbet, nämlich ber bochverbiente erfte Borfipenbe bes Bolfsvereins für bas tatholifde Deutschland, Frang Branbts. Gin borguglicher iffu-ftrierter Artifel über Se. Beiligfeit Bapft Benebift XV. lagt ben Lebensgang unferes neuen Babftes in Worten und Bilbern an unferem geiftigen Auge vorüberziehen. Befonbere beachtenswert ift eine Bufammenftellung bon Bilbern unter ber Ueberichrift "Die Franktireurfampfe in Belgien nach Darftellung englifder Beitidriften". Die Beltfriegewarte, ber fpannenbe Roman "Die Ribiliftin" von Erich Friefen, Rleines Miler-Iei, Ratfel und Aufgaben und fo manches andere geben bem Lefer reichlich Stoff jur Unterhaltung und Belehrung. Bir empfehlen allen unferen Lefern bringenb bas Abonnement auf "Die Belt", bas Bochenbeft foftet nur 10 Pfennig.

* Un bie beutide Jugend im Beltfriegsjabr 1914 Engen Rubnemann, Brof. Dr., 80 16 Geiten, 31 .- 40. Taufend, Breis 25 Big. Bei gleichzeitigem Bezuge von 100 ober mehr Exemplaren Breis 20 Big. fur bas Exemplar. Berlag von R. 3. Roebler, Leipzig.

* 3lluftrierte Rriege. Chronif. Mebnlich mehreren anberen Beitidriften wird auch ber Berlag bes "Immergrun" bie erften Rummern bes neuen Jahrganges in Form von reich illuftrierten Rriegsbeiten (& 64 Geiten) ausgeben. Berlag Ambr. Dpis, Barnebori, Rorbbohmen. Bebes Beit foftet 50 Big.

* Ren-Ericheinungen aus bem Bollsvereins-Berlag in M. Glabbach.

Gefebe und Berorbnungen für bie Ariegszeit. (32) 20 Big., pofifrei 25 Big. Inhalt: 1. Lebensmittelverforgung. 2. Finang-wirticatilide Magnahmen. 3. Conftige wirticatilide Magnahmen. 4. Unterftungen und Rechtefcun ber Krieger und ihrer Familien. 5. Arbeiterverficherung und Arbeiterichus. 6. Steuer, Arbeitsvertrag, Mietrecht.

Der Beltverfebr. Bon Dr. Frang Schmidt (Staatsburger-Bibliothef Beft 41.) 80 (64) mit einer Ueberfichtstarte. 40 Bfg., pofifrei 45 Big.

Aufruf

Mationalftiftung für bie Sinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen. Gin gewaltiger Rrieg ift fiber Deutschland bereingebrochen. Millionen beuticher Manner bieten ibre Bruft bem Geinbe bar. Biele von ibnen werben nicht gurudfebren. Unfere Bflicht es, für bie Dinterbliebenen ber Tapferen au forgen. Des Reiches Aufgabe ift, bier gu belfen, biefe Silfe muß aber ergangt werben. Deutiche Manner, Deutiche Grauen gebt! Gebt fcmelt! Much bie fleinfte Gabe ift willfommen! Es werben auch Steatspapiere und Obligationen entgegengenommen. Die Geschäftsraume befinden fich Berlin R.B. 40, Alfenftraße 11. Das Ehrenbrafibium: Dr. von Bethmann Sollweg, Reichsfanzler. Dr. Delbrud, Staatsminister Staatofefretar bes Innern, Bigeprafibent bes Staatsminifterjums.

Befannimadung

Nach Mitteilung bes Raiferlichen Rommiffare und Militarinfpelteure ber freiwilligen Rranfenpflege ift bie Bufubr von Liebesgaben, bie seitweilig aus militarifden Grunben unterbunden mar, freigegeben. Unfer tapferes Seer im Gelbe, unfere Bermundeten und Erfranften in ben Laga. retten werben endlich bas erhalten, was treue Liebe in ber Beimat far fie geichaffen und bereitet bat.

Millionen von Rriegern find es, die fich in die Gaben teilen müffen. Sorgen wir, bag ber Strom ber freiwilligen Gaben nicht verfiecht, bag er vielmehr in immer ftarferem Dage anfdwillt, um bem wachsenben Bebarf genugen ju fonnen. Rur burch bie größte Opferwilligfeit, nur burch felbftlofe Singabe von Belb und But fann bie Beimat ihren belbenmutigen Göbnen fich bantbar zeigen.

Die an allen Orten bestebenben Sammelftellen fammeln bie Baben und fenben fie möglichft fortiert an bie am Gip jeben Generalfommanbos eingerichteten Abnahmeftellen 1 und 2. Die Abnahmeftellen 1 empfangen bie Lieberagaben für Bermunbete und Arante, die Abnahmestellen 2 fur bie Magehörigen bes Gelbbeeres. Die Abnahmeftellen befinden fich in Raffel (11, Armeelorps) Abnahmeftelle 1: Franffurter Strafe 70, Abnahmeftelle Marisftrafic 29; in Franffurt (18. Armeelorps) Abnahmeftelle 1: Dobensollernstrafe 2 (Gurftenbof), Abnahmeftelle 2: Debberichitrage 59,

Sendungen an biefe Mmahmeftellen, bie auch unmittelbar erfolgen tonnen, find frachtirei nach \$ 50° ber Mil. Tr. Ordnung. Bon ben 216nahmestellen aus geben bie Gaben fortiert an bie Depote ber freiwilligen Rranfenpflege in ben Cammelftationen und bon bier aus erfolgt bie Beforberung in bie Front.

Mile Bereine bom Roten Rreus und fonftige Stellen, die fich mit ber Cammlung bon Liebesgaben befaffen, werben bringend gebeten, fich biefer Organifation anzugliebern. Der Raiferlide Rommiffar im großen Sauptquartier bat ausbrudlich gewarnt por ber ungeregelten Buleitung von remote Truppenteile, die mehr und mehr Biebesgaben an örtlich ben reifen brobe. Bei ber ftarfen Belaftung ber Etappenftragen befteht bie Gefalt, bag folde Bufubren ben Berfehr empfindlich fioren und baburch bie Beranbringung wichtigerer Wegenftanbe in bie Front erfduveren.

Raffel, ben 5. Oftober 1914. Der Territorialbelegierte ber freiwilligen Rranfenpflege,

ges .: Sengftenberg.

Standesamt Biesbaben

Weftorben. Um 7. Oft : Chefran Belene Reinehr, geb. Corbes, 51 3. Bitwe Bilbelmine Germann, geb. Balther, 43 3. Chefrau Emilie von Obfifelber, geb. Reliner, 78 3. Glifabeth Bilbelmine Rern, 11 3. Chefrau Margarete Deo, geb. Mefferichmieb, 69 3. - Am 8. Oft. Bobanna Lang, 11 DR. Steuerrat a. D. Georg Bobl, 66 3.

Aus dem Bereinsleben

* Marienverein. Am morgigen Donnerstag vor 25 Jahren murbe ber Marienverein burch ben fel. Beren Bralaten Dr. Reller gegründet. Die Rriegogeit verbietet eine festliche Geier. Die Mitglieber find jur Arbeitestunde mit Bortrag auf morgen, Mittwoch, nachm. 3-5 Uhr eingelaben. Um 5 Uhr ift Mongregationsanbacht mit Brebigt.

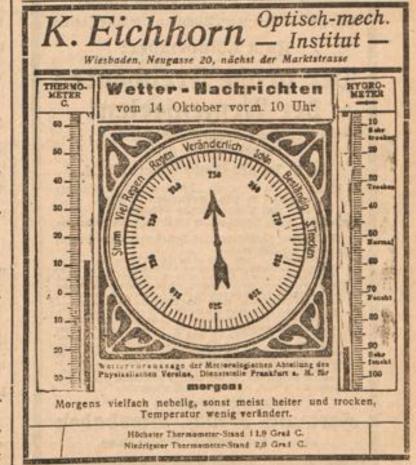
Mus dem Geschäftsleben

Mildbrei für Rinber

Butaten: 34 Liter Mild, 3 Effoffel voll Guftin, I Effoffel poll Buder, etwas Gals.

Bubereitung: Die Mild lagt man mit Buder und etwas Gal's unterdes rabet man Guftin mit 6 Efloffel voll falten Baffere glatt, gibt es porfichtig in fochenbe Milch und faßt ben Brei 5 Minuten

unter öfterem Umrühren fochen,



Umtliche Wasserstands-Rachrichten

pom Dienstag, 13. Offober, pormittage 11 Ubr

Mbein	geftern	hente	Main	Beiteck	heme
Baldoshut	0,67 1.10 1.89	0,59 1,03 1,87	Bargburg Lichaffenburg Aroh-Steinheim Offenbach Rojtheim Reckar	1,36 0.74	1.32
		Balle	er fällt		

Aurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 15. Oft. 8 Uhr: Abonnements-Kon-sert. Leitung: C. Schuricht. 1. Ouvertüre zu "Bigaros Hochzeit" (B. A. Mozart). 2. a) Afes Lob, b) Anitras Tanz zu Beer Cont. e) Solvengs Lieb (E. Grieg). 3. Andante und Memuett aus der E-moll-Symphonie (3. Sabbn). 4. Bariationen aus bem Abur-Quartett (L. van Beethoben). 5. a) Abenblieb, b) Traumerei (R. Schubmann). Ouverture zu Anatron (g. Chernbini). 7. Boripiel jum 5. Alt aus Manfred" (E. Reinede). 8. Zwei hiftorifche Mariche

deutsche Hausfrau wird noch das englische Mondamin verwenden, zumal

Dr. Oetker's Gustin ein deutsches Fabrikat und besser ist.

tiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 10. Okt. 1914. Die häufigften Klei

Für Silfenfruchte und Dehl auch im Großbezug.

Continuenteral hal Okublases 1						
Suttermittel bei Banblern						
(auf bem Fruchtmarft, fiebe						
Conberbericht).						
Preis.						
pon bis						
pafer 100 kg 26 - 26 -						
Deu, 100 kg 9- 10-						
Renes Ben , 100 kg						
Stidtstrop 100 kg 6 - 650						
Rtummftreh . 100 kg 6 - 6 -						
Butter, Gier, Rafe						
Sfibuiter, und Mild						
Sugrahmb. 1 kg 320 320						
Londbutter. 1 kg 3- 3-						
frechbut er . 1 kg 280 280						
Erinfeier 1 Ct 13 -14						
Brifde Gier 1. 1 Gt 12 - 12						
litige Gier II. 1 Gt11 -11						
Ralfeier 1 St9,5 - 10						
Daublaje 1 St 6 - 8						
Jabriffefe . 1 St 5 - 6 Bellmild 1 Siter - 24 - 24						
Bellmitch 1 Biter - 24 - 24						
Rartoffeln und Zwiebeln						
Chtartoffeln						
_ beutide 100 kg 850 7-						
Gn'artoffeln (beut.) 1 kg - 6 - 8						
Gigtattoffeln						
(neme) 100 kg						
Telartoffeln						
(neite) 1 kr						
Vista:toffeln						
gus Malta . 1 kg						
Chifortoffelm						

THE RESIDENCE PROPERTY AND PERSONS ASSESSED.		
Die häufialten Kle	inhandelspreise wie	htiger Lebens
- to dualidion our		Gur Bulfenfrud
		The second secon
Anttermittel bei Banblern	Nortraut 1 St 10 - 30	Rodapjel austans. 1 kg
(auf bem Fruchtmarft, fiebe	Wirfing 1 St 8 - 15 Rofenfohl . 1 kg - 50 - 60	Rochbirnen 1 kg
Conberberidit).	@runfohl 1 kg - 24	Bwetiden . 1 kg
Preis	Momifchiohi 1 kg - 16 - 20	Bilaumen 1 kg
bis bis	Ri gelbe Raben 1 kg - 4 - 5	Guffe Riefchen 1 kg
pafer 100 kg 26 - 26 -	Gelbe Riben . 1 kg - 10 - 16	Gage Bergfiriden 1 kg
Deu, 100 kg 9- 10-	Schwarzwurzei 1 kg -50 -70	Mirabellen . 1 kg
Renes heu , 100 kg 650	Rote Ruben . 1 kg - 10 - 20 Weifte Ruben . 1 kg - 20 - 20	Reineclauben . 1 kg
Stidifferob . 100 kg 6 - 650	Sphirabi . 1 Gt 4 - 7	Bfiefice 1 kg
	Erbtobirabi . 1 St 10 - 20	Aprifojen 1 kg
Butter, Gier, Rafe	Spinat kg - 20 - 30	Weintraus., bent. 1 kg .
und Milch	Blumentohl (bief.) 1 St 20 - 50	ausland, 1 kg
Efbuiter,	Blumentobl (aust) 1 St	Stachelbeeren. 1 kg
Sügrahms, 1 kg 320 320	Grune b. Bohnen 1 kg	Johannisbeeren I kg
Chbutter,	Gr. Buichbobnen 1 kg	Deibelbeeren . 1 kg
Landbutter. 1 kg 3- 3- Andibut er . 1 kg 280 280	Grfine Erbien	Breifelbeeren . 1 kg
Arnfleier . 1 kg 280 280 Trinfeier . 1 St 13 - 14	ohne Schale 1 kg	Gortenerbbeeren 1 kg
Brifde Gier L. 1 Gt 12 - 12	Grune Grofen	Walberbbeeren 1 Bir.
bittige Gier II. 1 Gt 11 - 11	mit Schale 1 kg	Brombeeren . 1 kg
Ralfeier 1 Gt9,5 -10	Spargel . 1 kg	Ritronen . 1 kg
Daubtaje . 1 St 6 - 8	Beerrettid . 1 St20 - 30	Apfelfinen . 1 St.
Nabriffefe . 1 St 5 - 6 Bellmiich . 1 Biter - 24 - 24	Gellerie . 1 St 8 -15	Bananen 1 Gt.
	Ropffalat . 1 St 5 - 7	Melonen 1 kg
Rartoffeln und 3wiebeln	Endivien . 1 St 8 - 10	Mnanes 1 kg
Chfartoffeln	Pattid-Galat . 1 kg	Raftonien 1 kg
beutide 100 kg 850 7-	Felbgurfen . 1 Ct - 25 - 25	Safelmiffe 1 kg
Chiartoffeln (beut.) 1 kg - 6 - 8	Treibgurten . 1 S	d'alternation :
(nette) 100 kg	@inmachgurten 100 St 15 - 15	Sifche
(Reffertoffeln	20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 2	9.1.9.
(nene) 1 kr	Tomoten 1 kg - 12 - 30 986abarber 1 kg	hering, gefalgen 1 Gt
Chta:toffeln	Treibrettich . 1 Gbb	Griner Bering 1 kg
sus Malta . 1 kg	Rabireden . 1 @6b 4 - 5	Seeweißl. (Met.) 1 kg
Enfartoffeln one Italien 1 kg	Rettid 1 St10 -10	Shellfifd . 1 kg Bratidellfifd . 1 kg
Swiebeln . 1 kg 18	O.C.	Rabeljou gang 1 kg
The state of the s	Obfit	Rabeljau,i. Musich. 1 kg
Gemüse	Bhapfel beutiche 1 kg - 30 - 60	heilbutt gang 1 kg
Beiffrant 1 St 10 - 20	ausläub i kg	Deilbutt, i. Musich, 1 kg
20ciffrant 1 kg - 6 - 6	Rocapfel beutiche 1 kg - 16 - 30	Steinbutt gang 1 kg
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		

Rodapjel auslans.	1 kg		
Efibirnen	1 kg	24	- 50
Rochbirnen	1 kg	-12	- 30
Bwetiden	1 kg	-14	-30
Bitaumen	1 kg	- 23	- 28
Gufe Riefden	1 kg		O SHADO
Gage Bergfiriden	1 kg		
	1 kg		-
	1 kg	24	-24
	1 kg	-40	- 40
Pfirfice	1 kg	-40	- 80
Aprifojen	1 kg	-70	- 70
STREET, STREET	1 kg	-60	- 80
" ausland.	1 kg	- 90	1
	i kg		10
Johannisbeeren	1 kg		
Dimbeeren		-50	- 90
Deibelbeeren .	1 kg		_ 00
	St. St.	1-	1-
Breifelbeeren .	S. S. S.		
Gortenerbbeeren	1 kg	1000	
Walberbbeeren	1 Lir.	- 50	
Brombeeren .	1 kg	- 24	- 70
Quitten	1 kg		- 40
Bitronen	I Gt.	- 07	-12
Apfelfinen	1 et.	-	
Bananen	1 Gt.		7.5
Melonen	1 kg	-80	1 20
Minamas	1 kg		
Raftonien	1 kg	36 -	50 -
Walniffe,	1 kg	- 50	80 -
Safelmiffe	1 kg	:=-	
1	NE Y		
31	ime		
District Co.		4.0	
	1 St	-12	The same
Griner Bering	1 kg		
Germeifil. (Met.)	1 kg	- 80	1-
## A - H E / A	4 100	1 40	1.80

- 50

1 60

280

- 60

1 20

2 20

Stodfiid 1	kg	-	
Stodfijd ! Nal, lebenb . !		3 20	3 20
becht, lebenb . 1		240	3-
Rarpfen, lebenb 1		267	3-
Schleien, lebenb 1		360	3 60
Bariche, lebens 1			
Padfijde, lebenb 1			
Seebecht gang 1		1 20	1 20
Seehecht, . Ausich. 1		1 60	1 60
Banber allgem. 1		2-	2-
danber Rheing. 1	ALCOHOL: N	3-	3 60
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	and the second		280
		2 80	
acheforellen . 1		3 60	360
Bachforellen leb. 1		8	9-
THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	kg	6	6-
Salm, irijd,		-	4
im Aus chritt	l kg	7-	9-
	likg -	2 80	280
Balm, gefroten,	900	13.3	70.00
	l kg	3.60	3 60
	l kg		
Dummer, lebenb	l kg		
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH			
09 - NH 1		000.00	
Geflügel	нио	2311	,
Mane 1	1 kg	2	2-
	Gt.		
Trittagen		=::	
	1 St.		
STREET, SQUARE, STREET, SQUARE, SQUARE	St.	4	4-
muten Detpitent' 1	St.		1 00
	L Gt.	170	1 80
	1 Gt.	2 50	260
	Et.	-	
	I St		
Rapaune . 1	St.	3-	3-
Charles and the Control of the Contr		The second	20.00

Steinbutt,i, Musich 1 kg 280 280

Stolle . . 1 kg 140 160 Seegunge große 1 kg ---

Rotzunge(Limand.)1 kg 180 2-

Birfivilb	1	Et.	-	
Schneehuhn .	1	(St	-	
Sajan hahn .	1	St.	3 50	3 50
Bafan Denne	1		280	3-
Billbente	1	Gt.		
Sancple	1	64		
Defe	1	St.	4 37	4.80
Rebrüden	1	1St	10 -	12 -
Rebtente	1	Et.	7-	8
Rehvorberblatt	1	kg	1 80	2.5)
Diridruden .	1	kg		
Dirichfeule .	1	kg		
Diridvorberblatt	1	kg	-	-
Wildragout	1	kg.	1-	1-
				- 19410
				1500
@leif	ď	tuat	en	THE
Fleif	ф	wat	en	THE
Die übrigen Glei	価	preife	merbe	
Die übrigen Flei einmal im Me	価	preife	merbe	
Die übrigen Flei einmal im Me	[di	preife	r werbe röffentl	iğt.
Die übrigen Blei einmal im Me Schinfen, gefacht im Ausschmitt	ide one	preife at ne	r werbe röffentl	icht.
Die übrigen Flei einmal im Mit Schinfen, gefocht im Musicinit Doreffeifch	ide one	preife at ner kg	i merbe röffentl	4 40 2 —
Die übrigen Flei einmal im Mit Schinfen, gefocht im Ausschnitt Doreffeifch	ide one	preife at ne kg kg	t merde röffentl 4 – 2 – 1 80	4 40 2 — 2 —
Die fibrigen Flei einmal im Mo Schinfen, gelocit im Ausichnitt Dorrfleifch Solperfleifch . Rieremfett .	1 1 1	preife at per kg kg kg	4 — 2 — 1 80 1 —	4 40 2 2 1 20
Die fibrigen Flei einmal im Mie Schinken, gekacht im Ausschmitt Dorrfleifch . Solperfleifch . Rierenfett .	11111	preife at ner kg kg kg	4 — 2 — 1 80 1 — 1 80	4 40 2 2 1 20 1 90
Die übrigen Flei einmal im Mo Schinken, gekocht im Ausschnitz Dörrsteisch . Solperfleisch . Bierensett . Schwartenmagen Brampurft .	11111	preife at per kg kg kg kg	4 — 2 — 1 80 1 — 1 80 1 85	440 2- 120 190 2-
Die übrigen Flei einmal im Me Schinken, gelocht im Ausschmitt Dörrfleisch . Solperfleisch . Bierenfett . Schwartenmagen Braiwurft . Fleischwarft .	111111	preife at ne kg kg kg kg kg	4 — 2 — 180 1 — 180 185 160	4 40 2 2 1 20 1 90 2 1 70
Die übrigen Flei einmal im Me Schinken, gelacht im Ausschmitt Dörrfleisch . Solperfleisch . Bierenfett . Bigwartenmagen Bramurft . Bleischwarft .	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	preife at ne kg kg kg kg kg	4 — 2 — 1 80 1 — 1 80 1 85	440 2- 120 190 2-
Die übrigen Flei einmal im Me Schinken, gelocht im Ausschmitt Dörrfleisch . Solperfleisch . Bierenfett . Schwartenmagen Braiwurft . Fleischwarft .	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	preife at ne kg kg kg kg kg	4 — 2 — 180 1 — 180 185 160	4 40 2 2 1 20 1 90 2 1 70

Buljenfrüchte und Mehl					
im Grofigandel.					
bfen gum Rochen,					

Speifebohnen . 100 kg 52 - 52 -2 Linien . . . 100 kg 95 - 100 -

Blutmurft, Sausm. 1 kg 160 RoBfleifch . . 1 kg - 90

_	
	Schwarzbrot . 1 kg =
)	
_	Charles and a comment of the comment
1	Beifibrot 1 kg
91	20eifibrot 1 2atb - 52 - 58
)	Brotden 1 kg - 63 - 60
3	Consider
9	
_	Rolonialwaren
3	
а	Waisement our
3	Beigenmehl gut Posischereitung 0 the -48 -50
ш	manufactured a radi
и	Roagenmehl gar
	Speifebereitung 1 kg
-	Erbien gum Rochen,
9	unneichalt . 1 kg - 70 - 80
3	
77	Speifebohnen . 1 kg - 60 - 70
	Binjen 1 kg 1 1- Fadenmubein . 1 kg -88 1-
	Rabenmubeln . 1 kg -88 1-
)	We gengries . 1 kg -56 -64
3	THE RESIDENCE A STORM TO
-	distribution of the
5	White the same of
	Steis 1 kg - 64 - 80
0	Madmeisenbrilite I kg - 70 - 70
	Salergrilipe 1 kg - 60 - 70
0	The state of the s
2	Children + rest
	docume of the statements a will
0	Ruder, harter. 1 kg - 52 - 56
2	Speijefals 1 kg - 20 - 20
-33	Schweineichmals,
-3	
	ausländisches 1 kg 150 170
	Cale a Walandstung Stalls

Weigenmehl 0 , 100 kg 40 50 42 -Roggenmehl 0 100 kg 35 - 35 50

Brot

Seige n. Belenchtungsftoffe					
Steintohlen (Hausbrand)	50 kg	145	1 50		
Brannfohlenbrife Betroleum .	100 St.	1.29	125		
Statiftifches Mmt.					



Todes:Unzeige.

Diermit bie fdmergliche Radricht, bag unfer innigftgeliebter Gobn und Bruber

am 8. September im Befecht bei Ettriby, im 23. Bebensjahre, ben Belbentob füre Baterland geftorben ift.

Um ftilles Beileib bitten

Deftrich, den 12. Oftober 1914.

Die trauernden Sinterbliebenen: Familie Theodor Abel.

Soeben ericheint:

Sir unfere gefallenen Krieger!

Ein "Portiunkula":Büchlein für Allerfeelen

Bum 2. November:

Der große Freudentag der Urmenseelen!

40 Rirchenbefuche gur Gewinnung bes vollfommenen Ablaffes.

Bon P. Berard Falkenhahn O. F. M.

64 Seiten 16°, mit Borjaşbild "Das Fegfener" von Steinle geheftet 25 Pfg., gebunden 50 Pfg. — Bel Partienbezug bläiger Porto 5 Pfg., gegen Boreinsenbung des Betrags ober Nachnahme.

Gin betannter Orbensmann und Berfaffer popularer Schriften

Ein bekannter Orbenstmann und Berfasser populärer Schriften urteilt fiber das Büchlein:
"Der dechielige Tark Bind X. der brig der seinem Zede an die Christendete ein Tekre einden, weroch alle Christendete am n. Redenkendet, ihnlich wie am Portinskulafelt, is die einen vollommenn Wilsh für der Argelle despudyen und ihr die Ergend eine Altriche oder Angelle despudyen und ihr die Ergeneierien nach der Vertung des deitigen Bases deten. Tieter Kölnh fann vom 1. November, mittagt is für die gemannen merden. Wit klecht fannen wir die ernen zu der einer den der Angelle despudyen und der den vom 1. November, mittagt is für die gemannen merden. Wit klecht fannen wir deten Zag der nun um "den großen Freudenstag der Armenkesten" neuen. Eine Anleitung im zum Ingen der Armenkesten" neuen. Eine Anleitung die zum Ingen der Armenkesten und der Gewinnung vieler volldemmener Aldsie den Ammenischen zu der Armenkesten der Anleitung des Anleitungs des Anleitung

Man beftelle beim Berlag bon

Hermann Rauch, Wiesbaden

ober in ber nächften Buchhandlung.



Das Papiergeld muß populär werden! Eine neue Geldtafche jum Beften des Reichs?

D. N. S. M. Nr. 3712/13.

Es muß fo tommen, wie langft in anderen Staaten, wie sum Beifpiel in Danemart, mo jeder ein ichiefes Weficht giebt, wenn er nicht feine geliebten Aronenicheine, fondern Metallgelb befommt.

Denn Bapiergeld ift viel bequemer und leichter bei fich gu tragen. Rur freilich muß man einen entfprechenben Behalter in ber Tajde haben!

Und feht 3fr, daran fehlt's uns bis beute!

Bas tragt Ihr in der Tajche (und hat feinen Dienft bei Metallgeld ja auch gut getan)? Ein "Bortemonnaie".

Aber wie fieht's jest barin aus: Die Scheine mühfelig hineingestopft und gefnauticht, daß in vier Bochen neue gebrudt werden muffen, babei fo unüberfichtlich, daß fie Euch beim Berausnehmen binfallen und fortiliegen. Damit ift die Urfache alles Migvergnitgens flar: Die alten Gelbborfen taugen nichts mehr und ein neuer Gelbbehälter ist erforderlich. Und Diefer ift jest da: Bequem, flein und flach, trot der Scheine in der Taiche wie bisher gu tragen, dabei alles darin glatt und überfichtlich; von Leder und von vornehmem Musfeben; auch für Silber und Ridel ift reichlich darin vorgeforgt.

36 habe den Alleinverfauf diefer Geldtafche übernoms men und vertaufe folde ju Dit. 1.75 per Stud.

Dit diefem Bertauf bat's aber noch eine befondere Be-

Riemand foll daran Befonderes verdienen. Es wird von jebem verfauften Stud 25 Big. bem Roten Areng gugeführt, worfiber eine gewiffenhafte Abrechnung wöchentlich mit bem Rreistomitee desfelben ftattfindet.

Alfo brei gute Taten mit einer fleinen Ausgabe:

- 1. Man befommt für febr billigen Preis den heute abfolut nötigen, richtigen Gelbbehälter.
- 2. Das Bapiergeld wird glatt erhalten und fann nicht verloren geben.
- 8. Man tut ein gutes Bert für die Bermundeten bes Baterlanbes.

Im Alleinverkauf für Wiesbaden nur zu haben bei

Wiesbaden, Große Burgitraße 10.

Infeiner Bohn. Atregaffe 5 mahrend bes Rriegs burch praft. Bahnargi Bertretung. Sprediftunben: Nur nachmittags 3-6.

Die Deufterung und Aushebung des

unausgebildeten Candfturms

findet am 28., 24. und 26. Oftober cr. ftatt. Es haben fich im "Dentichen Sof", Goldgaffe 4, vormit:

tags 7 Uhr, zu gestellen:

1. am Freitag, den 23. Oktober cr.: die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1885, 1886 und 1887;

2. am Sonnabend, den 24. Oktober cr.: die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1888, 1889 und 1890;

3. am Montag, den 26. Oktober cr.: die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1881, 1892, 1893 und 1894.

der Geburtsjahrgange 1891, 1892, 1898 und 1894. Die Landfturmpflichtigen haben fich an den genannten Tagen morgens 7 Uhr in reinem und nüchternen Buftanbe punttlich ju gestellen.

Die ohne genügende Entschuldigung Ausbleibenden haben gin gewärtigen, daß fie sofort festgenommen, außerterminlich gemustert und als unsichere Landiturmpflichtige sofort einges

ftellt merben. Die durch Krankheit am Erscheinen verhindert sind, haben ein behördlich beglaubigtes ärziliches Attest einzusreichen. Wer seit der leiten Musterung mit Zuchthans voer Ehrenftrasen (Aberkennung der dürgerlichen Ehrenrechte) bestraft worden ist, hat dies unausgesordert an dem für ihn bestimmten Musterungstage sosort zu melden.

Die Militärpapiere (Landfturmicheine) und etwaige Uns abtommlichfeitsbescheinigungen find mitgubringen.

Die 1894 und früher geborenen Militärvslichtigen, über welche eine endgültige Entscheidung — weil 3. It. des Kriegsersageschäftes frank oder im Auslande befindlich pp. — nicht getroffen worden ist, werden hiermit aufgesordert, sich innerhalb 3 Tagen unter Borlage ihrer Militärpapiere (Musterungsausweis, Berechtigungsschein) auf Zimmer 51 des Rathaufes auszumelden haufes anzumelden.

Biesbaden, den 18. Oftober 1914.

Der Magistrat.

Quartier-Dergütung

Diejenigen Einwohner, die bis jum 12. d. Mis. Einquartierung gehabt haben, werden aufgesordert, die Anartierkarien bis spätestens Sonnabend, den 17. Oftober cr., und zwar nur vormittags 8—12½ Uhr,
auf Zimmer Nr. 27 des Rathauses
zweds Anweisung der Quartiervergütung abzugeben.

Biesbaden, den 13. Oftober 1914.

Der Magistrat.

Bei Stellung von munblichen Antragen auf Unterftugung aus Mitteln der Rriegefürjor e find nicht immer gulangliche und gutreffenbe Angaben gemacht worden. Hierburch hat fich die Erledigung biefer Antrage wejentlich verzögert; auch find berfchiedentlich Bevachrichtigungen an Antragfteller als unbestellbar zuruckgelommen. Damit berartige Unftimmigfeiten in Bufunft vermieden werben, werben Hiffsbeduststige ersucht, bei ber Anmeldung im Rathaus (Bimmer 46) Urfunden und Answeife (Beburtburfunden, Beiratourfunden, Tauficheine ber Rinder, begw. Stammbficher, polizeiliche Beicheinigung fiber Die Dauer bes hiefigen Aufenthalts, Invalibentarten, Rachweis über bie erfolgte Melbung bei bem Arbeitsamt und ahnliche Ausweife) vorzulegen. Biffentlich unrichtige Angaben giehen ftrafrechtliche Berfolgung nach fich.

Biesbaben, ben 10. Oftober 1914.

Der Magiftrat.

wegen baulicher Arbeiten ab Donnerstag, ben 15. diefes Monais, Dienstag, den 8. Dezember:

Städt. Bäderverwaltung. Die Betriebswerfftatte am Raifer=Friedrich-Bad 4

errichtet unter Mitwirkung des Dagiftrate für weibliche Arbeitoloje jeder Ronfeffion, eröffnet mit dem heutigen Tage,

in welcher Frauen und Mabchen im Raben und Fliden für eignen Sansbrbary, wie für den Erwerb, unentgeitlich ausgebilbet werben. Unmelbungen bei:

Frau Dr. Alexander, herrngartenftrage 16 I, Frau Dr. Hermann, Kaifer-Friedrich-Ring 34, Frl. M. Feldmann, Kaifer-Friedrich-Ring 1 III.

Rechtsauskunft für kranke und verwundete Krieger

Bur vertraulichen Beratung fiber geschäftliche und Ber-

mogensangelegenheiten, die frante und verwundete Goldaten in der Beimat ober fonft mo gu beforgen haben, 3. B. in Miet-, Stener- und Grundbuchfachen, in Brozegangelegenhei-ten, in Angelegenheiten ber Unfall-, Rranten- und Invalidenversicherung, sowie der Ariegsfürsorge, bat das Areiskomitee vom Roten Areus im

Königl. Schlok (Kavalierhaus, 2 Treppen rechts) eine Rechtsauskunftsitelle

unter Leitung des herrn Rechtsauwalts Dr. Cenfart eingerichtet.

Beratung erfolgt foftenlos. Sprechftunden im Schloß, vormittags 10—12 Uhr. Militärpersonen, die weg-unfähig find, werden auf telephonischen Anruf in den Lazaret-ten ausgesucht. (Fernsprecher 6110.) Außerdem haben sich fämtliche biefige Notare bereit erklärt, in ihren Büros, und im Salle ber Wegunfabigfeit ber franten und verwundeten Soldaten, in den Teillagaretten Rotariatsgeichafte unentgeltlich bu erledigen,

Jof. Lang, Mufikbirektor Goeiheftraße 23 erteilt g emiffenhaften Mufifunterricht : Rlavier, Sarmonium, Gefang, Chordirettion, Theorie.

Sofrat Faberice

Militarberechtigte Realfdule Der Unterricht beginnt

Montag, 18. Oktober.

Unmelburgen nehme ich von 11-1 und von 4-5 Uhr entgegen,

Dr. P. Engels 71 Abelheibftrafe 71.

Klaviernimmer (blind)

empflehlt fich

Josef Rees, Wiesbaden Dotheimerftrage 24, (Gefellenhaus Lelephon 2065. Geht auch nach quemarts.

Junger Dobermann auf ben Mamen "Schnapp" horenb

entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei Lehrer Bollftabt, Sallgarten.

Betroleum-Lampen

Saus- u. Ruchengerate aller Mrt. Dochte, Bylinber, Basglühhörper Dochte und Solinber für Beigofen. M. Roffi, Wiesbaden

BB agemannftrafte 3. Telephon 600

Königliche Schauspiell Biesbaden.

Mittwoch, ben 14. Oftober 1914. 217. Borftellung.

Mbonnement Tiefland. Mufitorama in einem Borfpiel unb gu

Mufgigen nach M. Guimera bon Rubolf Lothar. Dufit von Engen b'elibert. Croubinne, ein reicher Grundbef, herr be Guruf Temmeln, ber Anliefte ber Co-melnbe, Sofibe. . . Derr Gent Derreite, Mühlfnecht Gerr Rebtupf Ger Rennere

ift. Engelmenn fet. Enitnen fet. Dont fet. Pont fer fernthams berr baas berr baas Bebre, ein Dici Rante, ein Sirt Der Piecres

Dat Stidt fpielt teils auf einer Dodalpe berraten, teils im fpanifden Aletend nen Gabitenten, am gebe ber Botenten. Anfang 7 Hhr. Enbe nach 9.30 Hir

Refidens - Theater Mittmod, ben 14. Oftober 1914. Die heilige Rot.

Gin Schaufpiel aus ben Tagen ber beutiden Mobi madung in 3 Aften bon Johannt Wiegand und Wilhelm Scharrelman Anfang 7 Uhr. Enbe 9 Uh

Befettes Alleinmadden gefudt Bagenftecherftrage 1, 1. Rabe Rerots

Braves, finberliebes Dienstmädchen

bei beideib. Anfprfiden nad Sodift a. \$ gefucht. Grau Chiffermiller, Schleufenftr. 1,

Regulieröfen

Bettstellen Ranenthalerftrage 9, Sinterhaus. fteben wegen Raumung billig gu ber Ci 23immerwohnung gubermieten, faufen bei Fri. Balbner. Eltville h Rateres Boiderhaus 1. Stod.

für bildende Kunst.

Winter-Programm -1914-15 -

Vorträge vor Weihnachten:

Dienstag, den 27. und Mittwoch, den 28. Oktober: Professor Dr. C. Neumannn-Heidelberg 3 "Internationale und nationale Kunst und Kultur" ...

Dienstag, den 10. November: Professor Dr. R. Hamann-Marburg: "Frankreichs Eroberung mit der Camera". Erleb

nisse einer kunsthistorischen Bereisung Frankreichs Ende November: Professor Dr. Franz Bock-Posen:

Thema vorbehalten.

Dr. Uhde-Bernays-Starnberg b. München Thema vorhehalten.

Die Vorträge nach Weihnachten werden später bekannt gegeben.

ift bei der Untersuchung burch den Departements - Tierargt Berri Beheimen Reg.-Rat Dr. Peters für gefund befunden worden.

Empfehle Rur- und Rindermild pp., rog und fterilifiert.

unter Rontrolle bee Bereine ber Mergte Biesbabene Parkstraße 101. Tel. 336. Der Befiger: Carl Wagner.



aller Systeme in jeder Preislage mit Garantie.

> Verkaufsstelle für Riessner-Oefen

Un=, Ub= und Um=Meldezettel Budybruderet Derm. Randy, Wiesbaden, Friedrichftrage 30

里

po

be

al

×

ltox